

Erstprüfer: Dipl.-Ing. Dirk Schelpmeier

Zweitprüferin: Prof.'In Dipl.-Des. Anke Stache

BACHELORARBEIT

Stand der Auto-Motorsportfotografie
im Zeitalter der digitalen und sozialen Netzwerke



Niklas Ludwig

Matrikelnummer:

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Fachbereich Medienproduktion

Lizenz: CC0 (1.0)

Abb.1: Cover Lamborghini

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Fachbereich Medienproduktion
Bielefelder Str. 66
32756 Detmold

Vorgelegt von:
Niklas Ludwig

Matrikelnummer:

██████████

Abgabedatum:

08.08.2023

Erstprüfer:

Dipl.-Ing. Dirk Schelpmeier

Zweitprüferin:

Prof.'In Dipl.-Des. Anke Stache

Gender disclaimer:

**Für die folgenden formulierten
Texte wird ausdrücklich eine männliche
Schreibweise verwendet. Dadurch sollen eine
bessere sprachliche Lesbarkeit und ein
höheres Textverständnis gewahrt bleiben.
Sämtliche Personen und Bezeichnungen
beziehen sich dabei gleichermaßen auf alle
Geschlechter.**

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

- 1.1 Projektbeschreibung
- 1.2 Motivation
- 1.3 Fotoserien
- 1.4 Formatwahl
- 1.5 Druckmaterial

2. STAND/AUFBAU DER HEUTIGEN AUTO-MOTORSPORTFOTOGRAFIE

- 2.1 Geschichte der Auto-Motorsportfotografie
- 2.2 Strukturen im Automotorsport
- 2.3 Magazine/Verlage
- 2.4 Technische Entwicklungen
- 2.5 Herausforderungen/Nachteile der heutigen Zeit
- 2.6 Experteninterviews

3. EINFLUSS VON DIGITALEN MEDIEN UND SOZIALEN NETZWERKEN

- 3.1 Definition digitaler Medien und sozialer Netzwerke
- 3.2 Neue Wege durch digitale Formate
- 3.3 Vermarktung durch Influencer
- 3.4 Rennfahrer als Content Creator/Influencer

4. EVALUATION DER FOTOSERIEN IM BEZUG AUF DIE THEORIE

- 4.1 Bildkonzept der Fotoserien
- 4.2 Equipment und Ausrüstung
- 4.3 Evaluation der Fotoserien in Bezug auf die Theorie
- 4.4 Vorstellung der Fotoserien

5. FAZIT

6. LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

7. EXPERTENINTERVIEW SKRIPTE

1.

EINLEITUNG

1.1 Projektbeschreibung

1.2 Motivation

1.3 Fotoserien

1.4 Formatwahl

1.5 Druckmaterial der Fotos

Thesis: Stand der Auto-Motorsportfotografie im Zeitalter der digitalen und sozialen Netzwerke

„Es gibt diese Legende des sogenannten Motorsport Virus, für mich ist das die Symbiose von Fotografie und Automotorsport und das Gefühl, wenn man für diese Leidenschaft brennt.“¹ In dieser Bachelorarbeit wird das Thema der Auto-Motorsportfotografie sowohl theoretisch als auch praktisch im Hinblick auf die digitalen und sozialen Netzwerke betrachtet. Um das Thema auch aus fotografischer Perspektive aussagekräftig zu visualisieren, wird der praktische Teil dieser Arbeit durch zwei umfangreiche Fotoserien selbst erstellter Bilder erarbeitet. Die Welt der Medien entwickelt sich stetig weiter und beeinflusst alle Bereiche in unsere Gesellschaft, so auch die Auto-Motorsportfotografie. Aus diesem Grund ist es für mich von großem Interesse die Einflüsse der digitalen und sozialen Netzwerke im Hinblick auf das Thema der Auto-Motorsportfotografie näher zu betrachten. Durch mein familiäres Umfeld bin ich schon früh mit dem Automotorsport in Berührung gekommen, was meine Begeisterung für dieses Themenfeld stark geprägt hat. Ich habe den Automotorsport in einer Zeit kennengelernt, in der der Einfluss der digitalen und sozialen Medien noch nicht so stark war wie heute. Dies hat mich motiviert den Stand der Fotografie im Kontext des Automotorsports im Zeitalter der digitalen und sozialen Netzwerke zu untersuchen. Als Grundlage wird dazu die allgemeine Zusammensetzung des Automotorsports betrachtet sowie weiterführend dessen Bedeutung und Entwicklung in der zunehmend vernetzten Gesellschaft.

Unter dem Leitgedanken, das traditionelle Handwerk der Auto-Motorsportfotografie mit den Einflüssen der digitalen und aktuellen Zeit zu vereinen, konzentriert sich diese Arbeit auf die Untersuchung verschiedener Aspekte der digitalen Medien. Hierbei wird besonders auf die Nutzung Sozialer Netzwerke als Plattform für die Verbreitung und Interaktion mit motorsportlichen Bildinhalten eingegangen.²

Für eine umfassende Vorbereitung und einen tiefen Einstieg in das Thema nahm ich zu Beginn dieser Ausarbeitung an zwei Motorsportveranstaltungen am renommierten Nürburgring teil. Die dort gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen fließen in die Fotoserien ein, die den praktischen Teil dieser Bachelorarbeit bilden.

1. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:04:41:13 - 00:05:13:17.

2. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:35:26:21 - 00:35:57:19.

Die Idee für diese Bachelorarbeit und diesen durchaus speziellen Themenbereich in der Fotografie, stand für mich schon seit einiger Zeit fest. Im sechsten Semester belegte ich das Wahlpflichtfach Fotografie bei dem Dozenten Dirk Schelpmeier. Zuvor, hatte ich meinen Fokus während meines Studienverlaufs vornehmlich in Richtung Video-/Filmproduktion gelegt. Der Bereich Fotografie, hatte mich schon immer fasziniert und begeistert, jedoch war es nie mein voll ausgeschöpfter Expertisen-Bereich. Ich war dennoch neugierig genug, mit der Teilnahme dieses Wahlpflichtfachs, der Fotografie eine Chance zu geben, um mich dort weiterbilden zu können. Ich stelle mich in allen Bereichen gerne neuen Herausforderungen und bin wissbegierig neue Dinge zu erlernen oder mich zu verbessern, vor allem in Themenbereichen, die mich interessieren. Im Verlauf des Semesters verstärkte sich meine Faszination für die Fotografie und ich arbeitete mich stetig immer tiefer in die Materie ein.

Abschließend für das Semester wurde die Aufgabe gestellt, eine Fotoserie zu erstellen. Dabei sollte ein Fotograf ausgewählt werden, dessen Arbeit als Inspiration für unsere Fotoserie diene. Meine Wahl fiel auf Peter McKinnon, ein kanadischer Fotograf, der seine Fotografie auf Social Media Plattformen, wie YouTube oder Instagram veröffentlicht. Da ich meine eigenen videografischen und fotografischen Inhalte gerne auf Social Media poste, nahm ich mir Peter McKinnon als Inspiration und plante meine Fotoserie ebenfalls in dem für den Social Media Bereich gängigen Hochformat. Mein Ziel war es, ein eigenständiges und individuelles Format zu gestalten. Auf diese Thematik wird im Abschnitt 1.4 Formatwahl näher eingegangen.

Die für die Abgabe erarbeitete Fotostrecke entstand unter dem Titel „GREEN ADVENTURES“. In dieser Fotoserie verbildlichte ich einen Sommer voller abenteuerlicher Reisen und Erlebnisse in Form von präzisen Momentaufnahmen. Die Grundidee dieser Fotoserie lag darin, besondere Momente festzuhalten, die mich auf meinen Abenteuern begeisterten oder in mir eine Faszination auslösten. Mein Ziel war es, dass jedes Bild in seiner eigenen Darstellung das Thema „Grün“ aufgreift. Daraus hat sich der Titel der Fotoserie „GREEN ADVENTURES“ entwickelt.

Ob das Thema „Grün“ durch einen Farbton im Hintergrund des Bildes aufgegriffen wurde oder den Hauptfokus des Fotos darstellte, war für die Entstehung der Fotos nicht von entscheidender Bedeutung. Während der Zeit der Semesterferien ergaben sich zu diesem Thema insgesamt mehrere hundert Bilder. Aus dieser umfangreichen Auswahl wählte ich für die Fotoserie neun finale Bilder aus.

GREEN ADVENTURES



Abb.3: Fotoserie - Green Adventures

Die entscheidende Motivation für das Themenfeld meiner Bachelorarbeit erbrachte ein ausschlaggebendes Bild aus der Fotoserie Green Adventures, welches rechts dargestellt ist und den Titel „The Green Beast - M3“ trägt.

Auf diesem Foto, ist ein olivgrüner BMW M3 in einer Werkstattsituation abgebildet. Das Foto entstand in Zusammenarbeit mit meinem Onkel Marko Ludwig, der mit seinem eigenen Rennwagen im Bereich des Hobbyrennsports aktiv ist. In seiner Werkstatt baute ich ein Set-up auf und positionierte den Wagen in verschiedenen Ausrichtungen und Blickwinkeln. Aus den unterschiedlichen Aufnahmen habe ich im Anschluss das rechts abgebildete Foto als finales Bild ausgewählt, da mich das Thema Automotorsport fotografisch sehr interessiert hat. Durch mein familiäres Umfeld hat sich meine Faszination für den Auto-Motorsport entwickelt.



Abb.4: The Green Beast - M3

Diese Begeisterung für Autos und speziell für den Automotorsport hat mich schon mein ganzes Leben begleitet. In dem Wahlpflichtfach Fotografie kam die Idee auf, diesen Themenbereich als Grundlage für meine Bachelorarbeit zu nutzen. Der das Wahlpflichtfach betreuende Dozent Herr Schelpmeier unterstützte meinen Vorschlag, woraufhin ich die Umsetzung meiner Idee forcieren konnte.

In meiner Bachelorarbeit widme ich mich der faszinierenden Welt des Automotorsports indem ich mein Fachwissen im Bereich Fotografie und meine Leidenschaft für die Automotorsport in die Praxis umsetze. Meine eigenen Fotoserien über den Auto-Motorsport agieren dabei als Resultat meiner eigenen Ergebnisse und Erfahrungen als Fotograf bei zwei renommierten Motorsportveranstaltungen am Nürburgring.

Das zweite Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) in der Saison 2023 war die erste der beiden Veranstaltungen und erstreckte sich über 4 Stunden.³ Als angemeldeter Rennfotograf mit einer offiziellen Akkreditierung, hatte ich die exklusive Möglichkeit, das Renngeschehen aus nächster Nähe festzuhalten und verschiedene Techniken anzuwenden, um eindrucksvolle Aufnahmen zu erzielen.



Abb.5: Boxenteam Helm



Abb.6: Porsche Boxengasse

3. Vgl. Nürburgring Langstrecken-Serie o.J., URL: <https://www.nuerburgring-langstrecken-serie.de/de/startseite/#> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

Die zweite und bedeutsamste Veranstaltung, war das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring, welches am 20.05.2023 um 16:00 Uhr begann und sich bis um 16:00 Uhr am Folgetag erstreckte.⁴ Dieses Rennen bot durch seine umfangreichen Motive und Fotospots sowie unterschiedlichen Lichtstimmungen vielfältige Herausforderungen und Möglichkeiten für ausdrucksstarke Fotos. Meine vorherige Teilnahme am 2. NLS Rennen war eine gute Vorbereitung, um meine Fähigkeiten und mein Fachwissen bei dieser Veranstaltung bestmöglich nutzen zu können und die Atmosphäre des Rennens wirkungsvoll einzufangen.



Abb.7: Rennwagen Lamborghini/Mercedes

Insgesamt entstanden während dieser beiden Rennveranstaltungen über 4000 Bilder. Im Anschluss habe ich eine Vorauswahl von 320 Bildern getroffen, welche für mich die beste Aussagekraft hatten und die Dynamik des Automotorsports auf einzigartige Weise eingefangen haben. Basierend auf dieser Sammlung von Bildern, bin ich zu dem Entschluss gekommen, die beiden Events in zwei separaten Fotoserien zu visualisieren. Jede der beiden Serien erstreckt sich über eine Auswahl von jeweils 10 Bildern. Die Fotos haben dabei die Aufgabe, mit ihrer prägnanten Bildsprache die Atmosphäre und Stimmung des Automotorsports widerzuspiegeln.

Mit meinen Fotoserien möchte ich dem Betrachter die Begeisterung und Faszination für den Automotorsport vermitteln. Mit jedem Foto, erzähle ich dabei eine individuelle Geschichte, eingefangen in Momenten voller Geschwindigkeit, Adrenalin und Emotionen. Ich lade den Betrachter ein, sich von der Dynamik und Schönheit des Automotorsports mitreißen zu lassen und in diese aufregende Welt einzutauchen.

4. Vgl. ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring 2023, URL: <https://www.24h-rennen.de/zeitplan/> (letzter Abruf am 03. August 2023).

Die Gestaltung dieser Fotoserien orientiert sich grundsätzlich an meinem vorherigen Projekt „Green Adventures“, welches hauptsächlich im Hochformat gehalten war. Während der Motorsportveranstaltungen musste ich realisieren, dass das reine Fotografieren im Hochformat nicht für alle Bilder funktioniert. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, wie geplant für den größten Teil der Aufnahmen das Hochformat zu wählen, ergänzend dazu aber auch gezielt Bilder im Querformat einzufangen. Dadurch entstand eine abwechslungsreiche Mischung dieser zwei Bildausrichtungen. Bezüglich des Seitenverhältnisses meiner Fotos habe ich mich zu Beginn der Arbeit dazu entschieden, mich an einem speziellen und unkonventionellen Seitenverhältnis zu orientieren, welches ich bereits in früheren Arbeiten verwendet habe. 9:16 bzw. 16:9 ist ein Seitenverhältnis,⁵ das ich für viele meiner erstellten Inhalte nutze und welches sich dadurch wie ein roter Faden durch meine Arbeiten zieht und diese widerspiegelt. Dieses eher schmale Format ist im herkömmlichen Magazin- oder Printbereich untypisch, findet jedoch als gängiger Standard in digitalen Medien, wie auf Bildschirmen oder in sozialen Netzwerken, Anwendung.⁶



Abb.8: 16:9



Abb.9: 9:16

5. Vgl. Adobe o.J., URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

6. Vgl. Adobe o.J., URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Da ich zudem neben meinem Studium beruflich im Bereich Social Media tätig bin und meine Möglichkeiten und Erfahrungen dort gut einsetzen kann, war es für mich naheliegend, meine Bilder gezielt für den digitalen Bereich zu gestalten und nicht primär für Magazine oder Printmedien. Die gesteigerte Präsenz des Automotorsports in den sozialen Netzwerken ist ein großer Bestandteil der digitalen Entwicklung im Automotorsport, sowohl unter den Fans in der Community als auch in Bezug auf die Veranstalter oder Rennteams.⁷ Zudem interessiert es mich sehr diesen Ansatz in Verbindung mit dem Automotorsport zu betrachten, der vor allem in den sozialen Netzwerken eine immer stärkere Präsenz aufweist.⁸ Ich bin der Meinung, dass meine Arbeit an dieser Stelle eine interessante Verbindung schaffen kann. Mit diesem besonderen Seitenverhältnis und der gezielten Ausrichtung auf digitale Medien möchte ich die visuelle Wirkung meiner Fotoserien maximieren und eine optimale Darstellung in sozialen Medien und auf digitalen Plattformen gewährleisten.⁹ Dieser Ansatz ermöglicht es mir, die Dynamik und Ästhetik des Automotorsports auf eine Weise zu präsentieren, die den aktuellen digitalen Trends und Anforderungen der sozialen Medien entspricht.¹⁰



Abb.10: Media Team

7. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

8. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:41:23:07 - 00:42:38:23.

9. Vgl. Adobe o.J., URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

10. Vgl. Adobe o.J., URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Um die Bilder meiner Fotoserien ausdrucksstark zu präsentieren, habe ich mich für den Druck auf Forex Platten entschieden. Forex sind Vollkunststoffplatten aus PVC¹¹ und eignen sich aus verschiedenen Gründen besonders gut für die Darstellung von Auto-Motorsport-fotografie aus mehreren Gründen.

Zum einen bieten sie eine hervorragende Druckqualität und ermöglichen eine präzise Wiedergabe der Bilder.¹² Dies ist besonders wichtig, um die Dynamik und Geschwindigkeit der Fahrzeuge in den Fotos festzuhalten. Die feine, leicht angeraute Oberfläche der Forex Platten sorgt dafür, dass die Farben lebendig und detailliert wiedergegeben werden können.¹³ Zum anderen sind Forex Platten lichtbeständig, UV-stabil und wasserabweisend, was sie für vielseitige Einsatzmöglichkeiten geeignet macht.¹⁴ Die Forex Platten behalten ihre Qualität und Farbintensität über einen längeren Zeitraum hinweg.¹⁵ Darüber hinaus sind Forex Platten leicht, aber dennoch stabil, was sie einfach zu transportieren und zu montieren macht.¹⁶



Abb.11: Forex Testdruck

11. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

12. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

13. Vgl. Notz Plastics o.J., URL: <https://www.notz-plastics.ch/de/marken-a-z/forex-schaumstoffplatten> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

14. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

15. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

16. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.at/de/produkte/lichtundurchlaessige-kunststoffe/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Dies ist besonders vorteilhaft für Ausstellungen, Messen oder andere Veranstaltungen, bei denen die Fotos der Auto-Motorsportfotografie an wechselnden Orten präsentiert werden sollen. Die Forex Platten ermöglichen es, die Bilder ohne aufwendige Befestigungsmöglichkeiten zu präsentieren und den Fokus auf die Fotografien selbst zu legen.¹⁷ Die vielseitigen Verarbeitungsmöglichkeiten der Forex Platten bieten zusätzliche Gestaltungsoptionen für die Präsentation der Fotoserien.¹⁸ Durch die Methode des Kalt-/Warmbiegens und das Thermoformen können die Forex Platten dreidimensional verarbeitet werden, was eine vielseitige und ansprechende Darstellung der Fotos ermöglicht.¹⁹ Durch diese Veränderungsmöglichkeiten können die Bilder dynamisch und lebendig präsentiert werden.



Abb.12: Forex Oberfläche Testdruck

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Forex Platten aufgrund ihrer exzellenten Druckqualität, Wetterbeständigkeit, Leichtigkeit sowie vielseitigen Verarbeitungsmöglichkeiten ideal für die Präsentation der Fotoserien in dieser Arbeit geeignet sind. Sie bieten eine hochwertige und langlebige Lösung, um die dynamischen und eindrucksvollen Momente des Automotorsports in Bildern festzuhalten.

17. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.at/de/produkte/lichtundurchlaessige-kunststoffe/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

18. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

19. Vgl. thyssenkrupp Plastics o.J., URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

2.

STAND/AUFBAU DER HEUTIGEN AUTO-MOTORSPORTFOTOGRAPHIE

- 2.1 Geschichte der Auto-Motorsportfotografie
- 2.2 Strukturen im Automotorsport
- 2.3 Magazine/Verlage
- 2.4 Technische Entwicklungen
- 2.5 Herausforderungen/Nachteile der heutigen Zeit
- 2.6 Experteninterviews



2.1 GESCHICHTE DER AUTO-MOTORSPORTFOTOGRAFIE

Die Geschichte der Auto-Motorsportfotografie ist geprägt von einer umfangreichen Entwicklung, die im Laufe der Zeit entscheidende Veränderungen mit sich brachte.²⁰

Die Anfänge der Motorsportfotografie waren durch technische Limitierungen geprägt. Die damalige Ausrüstung war sperrig, wodurch die Fotografen meist an stationären Positionen entlang der Rennstrecke arbeiten mussten.²¹ Diese Einschränkung führte dazu, dass die Fotografen, nicht so effizient und schnell agieren konnten, so wie es in der heutigen Zeit durch technische Weiterentwicklungen möglich ist.²² Eine entscheidende Veränderung in der Geschichte der Motorsportfotografie stellte die Digitalisierung dar.²³

Der Übergang von analoger Fotografie zu den ersten digitalen Kameras, markierte eine wahre Revolution.²⁴ Dank dieser neuen Technologie konnten Fotografen eine große Anzahl von Fotos während eines Rennens aufnehmen, ohne durch einen begrenzten Filmvorrat limitiert zu sein. Dies eröffnete ihnen die Möglichkeit, den perfekten Moment präziser einzufangen, indem mehr Bilder eines sich bewegenden Objektes aufgenommen werden konnten. Zudem bot diese Möglichkeit den Fotografen mehr Spielraum in der Nachbearbeitung der gemachten Bilder.²⁵

Im Laufe der Zeit haben sich die Anforderungen an Motorsportfotografen verändert. In der Zeit vor den digitalen Medien lag der Fokus eines Fotografen darauf, den Sport in seiner unverfälschten Form festzuhalten. Im Anschluss ging es darum, seine Bilder im Vergleich zu konkurrierenden Fotografen schneller und besser an die renommierten Verlage und Magazine zu verkaufen. Diese Tatsache bot eine Ungewissheit und eine Herausforderung in der Arbeitsweise der damaligen Fotografen.²⁶

20. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:16:11:19 - 00:16:39:13.

21. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:16:45:02 - 00:17:32:11.

22. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:17:05:05 - 00:17:32:11.

23. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:18:10 - 00:15:08:01.

24. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:12:26:07 - 00:13:00:07.

25. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:45:07 - 00:15:46:04.

26. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:25:01:09 - 00:26:40:02.

Heute hingegen, bei einer Vielzahl an zu Verfügung stehenden Bildern, schätzen Betrachter kreative und emotionale Darstellungen. Die Auto-Motorsportfotografie hat sich zu einer anderen und neuen Kunstform entwickelt, bei der Fotografen ihre eigene und Interpretation des Renngeschehens einbringen müssen, welche zudem die aktuellen Trends mit einbezieht.²⁷ Zudem gibt es hinsichtlich dieser Veränderungen die Ansicht, dass der Anspruch an die Bilder der Auto-Motorsportfotografie nachgelassen hat, im Hinblick auf deren Authentizität und Exklusivität.²⁸

Schlussfolgernd kann festgestellt werden, dass die Historie der Auto-Motorsportfotografie von einer signifikanten technologischen Evolution geprägt wurde. Die Verwendung digitaler Technologien ermöglicht es den Fotografen heute, zunehmend anspruchsvollere Bilder festzuhalten und eine effizientere Arbeitsweise zu verfolgen. Die Symbiose von Motorsport und Fotografie hat sich durch neue Trends und neue Präsentationsformen, wie den sozialen Plattformen zu einer neuen Darstellungsform entwickelt, die zweifellos auch in der Zukunft weiteren Veränderungen unterliegen wird, da die technische Entwicklung immer weitergeführt wird.



Abb.14: Fotograf Kamera

27. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

28. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:29:25:15 - 00:30:34:19.

2.2 STRUKTUREN IM AUTOMOTORSPORT

Im Bereich der Strukturen des Automotorsports lassen sich verschiedene Elemente identifizieren, die eng miteinander verknüpft sind und den Ablauf und die Organisation des Sports prägen.

Eine der zentralen Strukturen im Automotorsport ist die Position der Veranstalter und Organisatoren. Sie tragen die Verantwortung für die Planung und Durchführung von zahlreichen Rennveranstaltungen und müssen dabei unterschiedliche Aspekte berücksichtigen, die einen Einfluss auf den Erfolg dieser Veranstaltungen haben.²⁹ Die Organisation eines Motorsportevents erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit den Rennteams und Sponsoren, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die Events zu einem Erfolg für alle Beteiligten zu machen.³⁰ Große Herausforderungen stellen hierbei die zeitliche Koordination, die Bereitstellung ausreichender Sicherheitsvorkehrungen und die logistische Abwicklung dar.³¹



Abb.15: Rennfahrer 1

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Strukturen im Automotorsport sind die Rennteams und Fahrer. Die Teams sind für die Vorbereitung und Durchführung eines Rennens von großer Bedeutung, da sie das Geschehen einer Veranstaltung maßgeblich beeinflussen. Sie sind für die technische Entwicklung der Fahrzeuge, die Trainingsstrategien und die Renntaktik verantwortlich. Die enge Verbindung zwischen Fahrern und ihren Teams erfordert eine klare Kommunikation und ein effektives Zusammenwirken, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein.³²

29. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:05:13:19 - 00:06:15:02.

30. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:35:04:04 - 00:35:28:15.

31. Vgl. Hust 2006, URL: <https://www.motorsport-total.com/formel-1/news/herausforderung-logistik-06081202> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

32. Vgl. Logistik Aktuell 2016, URL: <https://pulse.dbschenker.com/de/logistik-formel-1-mercedes-amg-petronas/> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

Darüber hinaus ist auch der Einfluss der Medien von großer Bedeutung. Die Medien spielen dabei eine Schlüsselrolle, den Motorsport einem breiten Publikum zugänglich zu machen.³³ Die Berichterstattung über Rennen, Hintergrundinformationen und Interviews mit Fahrern und Teammitgliedern schaffen eine Verbindung zwischen den Zuschauern und dem Sport,³⁴ indem sie das Publikum mit einbeziehen. Durch die digitalen Medien und besonders durch die sozialen Netzwerke können Zuschauer in Echtzeit über das Renngeschehen informiert werden und können ohne viel Aufwand hinter die Kulissen schauen und dem Sport somit viel näher sein.³⁵

Nicht zu vergessen sind auch die Fans, die eine bedeutende Struktur im Automotorsport darstellen. Sie sind es, die die Rennstrecken füllen, die Atmosphäre schaffen und den Motorsport zu einem einzigartigen Erlebnis machen.³⁶ Die Begeisterung und Hingabe der Fans haben dabei einen wesentlichen Einfluss auf die Motivation der Fahrer und Teams. Die Interaktion mit den Fans, sei es direkt vor Ort oder über soziale Medien, ist für die Automotorsportwelt von großer Bedeutung. Auch in Bezug auf die Beziehung der Fans zu den Rennteams und Fahrern haben die digitalen Medien ein engeres Verhältnis bewirkt. Denn durch die sozialen Netzwerke können Teams ihre Fans direkt mitnehmen und live über das Renngeschehen updaten. Auch die Fans können viel einfacher und stärker ihre Unterstützung ausdrücken, indem sie über die sozialen Plattformen direkten Kontakt mit den Teams aufnehmen können.³⁷



Abb.16: Zuschauer Rennstrecke

33. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:36:39:05 - 00:37:16:16.

34. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:24:31:05 - 00:25:01:09.

35. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:13:55:11 - 00:14:29:01.

36. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:36:39:05 - 00:37:16:16.

37. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:41:23:07 - 00:42:38:23.

Die Strukturen im Automotorsport lassen sich daraus resultierend, als vielschichtig und eng miteinander verknüpft beschreiben. Die Veranstalter und Organisatoren bilden das Fundament, die Rennteams und Fahrer sind die Protagonisten, die Medien fungieren als Bindeglied zur Öffentlichkeit, und die Fans sind das pulsierende Herz dieses faszinierenden Sports.³⁸ Eine klare und gezielte Koordination zwischen diesen Elementen ist entscheidend für den reibungslosen Ablauf und den Erfolg eines jeden Automotorsportevents. Aber erst durch die Medien kann der Sport und die Begeisterung dafür an die Öffentlichkeit getragen werden. Insbesondere die sich immer stärker entwickelnden digitalen Medien ermöglichen es, eine immer enger werdende Verbindung zwischen den Fans und den Rennteams sowie Veranstaltern zu schaffen.³⁹ Die Analyse und das Verständnis dieser Strukturen tragen dazu bei, die Forschungsfrage im Rahmen der Bachelorarbeit zu beleuchten und die Komplexität des Automotorsports zu erfassen.



Abb.17: Zuschauer Startaufstellung

38. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:36:39:05 - 00:37:16:16.

39. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:35:26:21 - 00:35:57:19.

Magazine und Verlage spielen in der Auto-Motorsportfotografie eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung und Präsentation der Fotografien.⁴⁰ Sie bieten Fotografen eine wichtige Plattform, um ihre Bilder einem breiten Publikum zugänglich zu machen und die Entwicklung dieses vielseitigen und schnellen Sports mit allen Facetten zu dokumentieren.⁴¹

Durch enge Zusammenarbeit mit den Fotografen erhalten die Magazine und Verlage exklusiven Zugang zu den neuesten Bildern und Informationen, was es ihnen ermöglicht, für den Leser attraktive und dynamische Inhalte zu präsentieren.⁴² Diese publizistische Tätigkeit ist von großer Bedeutung, um die Werke der Fotografen zu würdigen und einem interessierten Publikum vorzustellen.⁴³

Allerdings sind Magazine und Verlage in der heutigen Zeit der digitalen Medien auch mit einigen Herausforderungen konfrontiert.⁴⁴ Insbesondere der starke Rückgang der Printmedien hat erhebliche Auswirkungen auf ihre Reichweite und Bedeutung. Die steigende Beliebtheit digitaler Plattformen und sozialer Medien hat zu einem spürbaren Rückgang des Printbereichs geführt, sodass dieser Bereich lediglich eine untergeordnete Rolle im Gesamtkonstrukt des Automotorsports einnimmt.⁴⁵ Dieser Wandel hat auch finanzielle Implikationen, da die Printmagazine durch diesen Rückgang, deutlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben als vor der Zeit, in der die digitalen Medien einen so großen Einfluss auf den Automotorsport hatten.⁴⁶ Die zunehmende Digitalisierung hat Magazine und Verlage vor die Herausforderung gestellt, neue Wege zu gehen und ihre Online-Präsenz zu stärken.⁴⁷

40. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:04:23:02 - 00:05:01:10.

41. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:01:24:03 - 00:02:03:09.

42. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:01:24:03 - 00:02:03:09.

43. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:05:01:12 - 00:05:36:11.

44. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:18:47:15 - 00:19:20:01.

45. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

46. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:26:08:18 - 00:26:40:02.

47. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:34:07:19 - 00:34:28:22.

Der professionelle Aufbau und die kontinuierliche Pflege digitaler Plattformen erfordern finanzielle Mittel, die für viele traditionelle Verlage eine zusätzliche finanzielle Belastung darstellen.⁴⁸ Gleichzeitig haben sie mit immer höheren Preisen im Printbereich und der wachsenden Konkurrenz durch Online-Publikationen zu kämpfen. Denn durch die niedrigen Einstiegsbarrieren, die die digitalen Medien und insbesondere die sozialen Netzwerke bieten, können auch Laien im Bereich der Online-Publikationen zu Konkurrenz für professionelle Verlage werden.⁴⁹

Der finanzielle Druck hat dazu geführt, dass Magazine und Verlage ihre Personalressourcen reduzieren und teilweise sogar den Umfang ihrer gedruckten Ausgaben einschränken mussten.⁵⁰ Die Möglichkeit von Anzeigeneinnahmen ist ebenfalls zurückgegangen, da viele Werbetreibende ihre Marketingbudgets verstärkt auf digitale Plattformen verlagern.⁵¹ Diese Entwicklungen führen dazu, dass auch der Anspruch etablierter Magazin- oder Verlagfotografen im Automotorsport nachgelassen hat im Vergleich zu der Zeit, in der Fotos nur in diesen Printmedien veröffentlicht werden konnten.⁵²

Trotz dieser negativen Entwicklungen bleiben Magazine und Verlage weiterhin eine wichtige Säule in der Auto-Motorsportfotografie, wenn auch heute im einem geringeren Ausmaß als früher.⁵³ Die enge Zusammenarbeit mit den Fotografen und die Präsentation ihrer Werke sind nach wie vor von unschätzbarem Wert für die Anerkennung und Dokumentation dieses aufregenden und dynamischen Bereichs der Fotografie. Da die Bilder dort in einem Rahmen präsentiert werden können, in dem es nicht um die Anzahl der Fotos geht, sondern um deren Exklusivität.⁵⁴

48. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:27:45:20 - 00:28:16:01.

49. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

50. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:27:45:20 - 00:28:16:01.

51. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

52. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:18:47:15 - 00:19:20:01.

53. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:30:02:04 - 00:30:34:19.

54. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:18:47:15 - 00:19:20:01.

Die Auto-Motorsportfotografie hat im Laufe der Zeit eine maßgebliche technische Entwicklung durchlaufen, die das grundlegende Verständnis für die Bildsprache der Fotografie beeinflussen haben.⁵⁵ In den Anfängen der Fotografie im Automotorsport zum Beginn der 60er Jahre, waren Schwarzweißaufnahmen vorherrschend.⁵⁶

Mit der Einführung von Farbaufnahmen Mitte der 70er Jahre gewannen diese immer mehr an Bedeutung und wurden in den 80er Jahren zur Norm. Der Übergang von Schwarzweiß zu Farbe war in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens deutlich spürbar, und die Fotografen passten sich schnell an die neuen Möglichkeiten an.⁵⁷ Darüber hinaus wurde für die Zeitspanne von 1960 bis 2003 mit Diafilmen gearbeitet.⁵⁸ Die Nachbearbeitung von Diafilmen war sehr aufwendig, da sie nach dem Aufnehmen in mehrtägigen Prozessen in professionellen Fotolaboren entwickelt werden mussten.⁵⁹ Diafilme benötigen eine präzise Belichtung und das Schneiden sowie Einrahmen der Filmstreifen. Die fertigen Dias werden in Diamagazine platziert und können anschließend am Leuchtpult betrachtet oder vorgeführt werden. Dias haben jedoch den Nachteil des Alterns, Verblässens und Verkratzens, und ermöglichen nur begrenzte nachträgliche Bildbearbeitung.⁶⁰

Die begrenzten technischen Möglichkeiten im Bezug auf die Ausrüstung der Fotografen an den Rennstrecken, erforderten einen großen Aufwand und ein gewisses Know-how im Bezug auf die präzise manuelle Einstellung für Fotos bezogen auf Belichtung, Blende und Belichtungszeit im Vergleich zu heutigen Automatik Programmen der Kameras.⁶¹ Die damals von den Fotografen genutzten Kameras waren jedoch zum Teil mit kleineren Motoren ausgestattet, mit welchen man mehrere Bilder hintereinander aufnehmen konnte.⁶²

55. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:15:09:10 - 00:15:46:04.

56. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:00:37:23 - 00:01:24:03.

57. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:10:50:00 - 00:11:26:17.

58. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:10:50:00 - 00:11:26:17;
Vgl. Kräling Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:16:13:11 - 00:16:44:22.

59. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:02:52:17 - 00:04:01:09.

60. Vgl. Steinhoff 2014, S. 5.

61. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:07:27:23 - 00:07:48:07.

62. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:08:41:22 - 00:09:14:12.

Die Fähigkeiten mit diesen Kameras zu arbeiten beherrschten zu dieser Zeit nur wenige Fotografen. Mit der Einführung der ersten Kameras mit Autofokus Anfang der 90er Jahre, erleichterte sich die Arbeit der Fotografen deutlich und neue Möglichkeiten im Hinblick auf die schnellere und effizientere Aufnahme von Bildern öffneten sich. Diese Innovation führte zu einer neuen Generation von Fotografen, die kreative Ansätze entwickeln konnten und die Technologie in vollem Umfang nutzten.⁶³

Eine Revolution kam jedoch mit dem Übergang der analogen zur digitalen Fotografie.⁶⁴ Die ersten digitalen Kameras, obwohl zunächst mit begrenzten technischen Möglichkeiten und hohen Kosten bis zu 28.000 Mark, veränderten die Arbeitsweise der Fotografen grundlegend.⁶⁵

Das Sichern der digitalen Daten stellte anfangs eine erhebliche Herausforderung dar, denn die ersten Lesegeräte für digitale Speicherkarten waren äußerst empfindlich im Hinblick auf dessen Strapazierfähigkeit und Resistenz.⁶⁶ Da bei kleinsten Vibrationen an den Rennstrecken durch vorbeifahrende Rennwagen, die Speicherkarten mit den Bildern unbrauchbar werden konnten.⁶⁷ Datensicherung war zu der Zeit extrem aufwendig und die Fotografen mussten sehr sorgfältig mit ihren Daten umgehen.



Abb.18: Rennteam Techniker

63. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:10:50:00 - 00:11:26:17.

64. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:18:10 - 00:15:08:01.

65. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:15:18:08 - 00:15:49:21.

66. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:14:29:03 - 00:14:54:04.

67. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:14:54:06 - 00:15:18:06.

Mit der Zeit wurden jedoch effizientere Speichermethoden entwickelt, um die Dateien bestmöglich zu schützen⁶⁸ und die Datenmengen bezüglich Rohdateien möglichst kompakt zu halten und den begrenzten Speicherplatz optimal zu nutzen.⁶⁹

Moderne digitale Kameras bieten heute hingegen eine höhere Schnelligkeit und Effizienz im Vergleich zu analogen Kameras, welche sich auch bemerkbar auf die Arbeitsweise der Fotografen auswirkt.⁷⁰ Vor Ort können Fotografen sofort die Ergebnisse ihrer Aufnahmen auf dem Display überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. Diese unmittelbare Verfügbarkeit der Ergebnisse ermöglicht es ihnen, schnell auf wechselnde Bedingungen zu reagieren und die besten Aufnahmen in Echtzeit zu erzielen.⁷¹

Die technischen Entwicklungen haben die Auto-Motorsportfotografie in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt, von der Aufnahme, über die Speicherung, bis hin zur Nachbearbeitung. Sie haben den Fotografen neue kreative Möglichkeiten eröffnet und gleichzeitig die Arbeitsabläufe erleichtert.⁷² Die schnelllebige Entwicklung der Technologie wird auch in Zukunft weitere wegweisende Veränderungen in diesem Bereich der Fotografie bringen, indem den Fotografen durch wachsenden technischen Möglichkeiten noch mehr Freiräume für Kreativität gegeben werden.



Abb.19: Videoequipment

68. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:15:18:08 - 00:15:49:21.

69. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:16:13:11- 00:17:27:19.

70. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr,00:15:09:10 - 00:15:46:04.

71. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr,00:16:45:02 - 00:17:04:08.

72. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr,00:15:09:10 - 00:15:46:04.

Zur Veranschaulichung der vorherigen Ausführungen zur technischen Entwicklung, dienen die folgenden zwei Abbildungen, zum bildlichen Verständnis dieser Entwicklungen in der Auto-Motorsportfotografie. Das erste Bild zeigt dabei eine der ersten fotografischen Aufnahmen in Automotorsport. Dieses Bild wurde von Ferdi Kräling in den 60er Jahren mit den zu dieser Zeit zur Verfügung stehenden technischen Gegebenheiten in Schwarzweiß aufgenommen.⁷³ Die Anfänge der Auto-Motorsportfotografie und die manuelle Einstellung der genutzten Kameras im Bezug auf die Belichtung, die Blende, die Belichtungszeit und dem fehlenden Autofokus für die Schärfe der Bilder, spiegeln wieder, wie herausfordernd die Arbeitsweise der damaligen Fotografen war.⁷⁴

Das zweite Bild zeigt im Vergleich den modernen und aktuell technischen Stand der Auto-Motorsportfotografie. Darunter die Möglichkeit der farblichen Darstellung und Präzision der Fotos, durch Automatisierungsprogramme der heutigen Kameras.⁷⁵ Darüber hinaus, sind heute alle vorher erwähnten kameraspezifischen Einstellungsmöglichkeiten, wie die Belichtung, die Blende, die Belichtungszeit und der stetig besser werdende Autofokus moderner Kameras, den damaligen analogen Geräten technisch überlegen.⁷⁶



Abb.20: Schwarzweiß-Aufnahme 60er Jahre Ferdi Kräling



Abb.21: Farbaufnahme 2023 Niklas Ludwig

73. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:10:50:00 - 00:11:26:17.

74. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:07:27:23 - 00:07:48:07.

75. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:07:27:23 - 00:07:48:07.

76. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:07:27:23 - 00:07:48:07.

2.5 HERAUSFORDERUNGEN/NACHTEILE DER HEUTIGEN ZEIT

Die Auto-Motorsportfotografie ist eine ausdrucksstarke und von Emotionen und Schnelligkeit geprägte Nische der Fotografie, die jedoch in der heutigen Zeit mit einigen Herausforderungen und Nachteilen verbunden ist.⁷⁷

Die schnell voranschreitenden technischen Entwicklungen in der Auto-Motorsportfotografie, haben im Gegensatz zur damaligen Zeit, wo die Bilder in limitierter Anzahl auf Diafilmen aufgenommen wurden, einen Verlust der Einzigartigkeit der Bilder zur Folge.⁷⁸ Während die Digitalfotografie viele Vorteile bietet, wie sofortige Vorschau und Bearbeitungsmöglichkeiten,⁷⁹ war früher jedes Dia-Foto ein Original und konnte nur physisch weitergegeben werden, was seinen Wert steigerte.⁸⁰

Heute können digitale Fotos in Sekundenschnelle vervielfältigt und online geteilt werden, was zu einem Überangebot an ähnlichen Bildern führt und den individuellen und exklusiven Wert eines Fotos mindern kann.⁸¹ Dieser größer gewordene Umfang an individuell veröffentlichten und vervielfältigten Fotos stellt die professionellen Auto-Motorsportfotografen vor die Herausforderung sich trotz des Überangebots an Fotos mit ihren Werken und dessen Komposition von der Masse abzuheben.⁸²

Darüber hinaus haben die digitalen Einflüsse, die Monetarisierung der Auto-Motorsportfotografie verändert.⁸³ Früher wurden Fotos als Abzüge oder Lizenzen verkauft, und Fotografen konnten durch den Verkauf einzelner Werke einen höheren Gewinn erzielen, als in der heutigen Zeit unter dem Einfluss der digitalen Medien.⁸⁴

77. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:18:10 - 00:14:44:24.

78. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:29:25:15 - 00:30:02:02.

79. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:16:45:02 - 00:17:04:08.

80. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:45:07 - 00:15:08:01.

81. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:29:25:15 - 00:30:02:02.

82. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:18:10 - 00:14:44:24.

83. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:14:45:07 - 00:15:08:01.

84. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:21:55:08 - 00:22:26:07.

Heutzutage stehen Fotografen vor der Herausforderung, mit der Fülle an kostenlosen oder kostengünstigen Bildern auf Online-Plattformen konkurrieren zu müssen, was zu geringeren Marktpreisen führt und den potenziellen Gewinn reduziert.⁸⁵ Durch die zurückgehenden Gewinne ist es vielen professionellen Auto-Motorsportfotografen nur noch möglich ihre Arbeit als freiberufliche Freelancer auszuführen. Was Fotografen in diesem Bereich davon abhängig macht, Aufträge von größeren Unternehmen anzunehmen und nicht mehr vollständig unabhängig arbeiten zu können.⁸⁶

Die fortschreitende Technologie hat dazu geführt, dass immer mehr Menschen Zugang zu hochwertigen Kameras haben, was zu einer Überflutung von Bildern geführt hat, wodurch die Menge an Bildern auf dem Markt und in sozialen Netzwerken deutlich gestiegen ist.⁸⁷ Früher, zur Zeit der analogen Fotografie und der Printmedien, war die Veröffentlichung eines Fotos in einer angesehenen Motorsportzeitschrift oder Zeitung ein Zeichen für die Anerkennung der fotografischen Fähigkeiten eines Fotografen.⁸⁸ Mit den heutigen technischen Möglichkeiten ist es jeder Person mit einem Smartphone und einem Zugang zu sozialen Medien möglich, Fotos zu veröffentlichen, ohne professionelle Standards zu erfüllen.⁸⁹

Diese Ausrichtung und Entwicklung der Fotografie kann daher zu einem Verlust des Anspruchs führen, der zur damaligen Zeit mit dem Beruf des Auto-Motorsportfotografen enger verbunden war.⁹⁰

85. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:22:26:07 - 00:22:58:14.

86. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:06:15:04 - 00:06:55:17.

87. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:18:44:07 - 00:19:17:04.

88. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:06:06 - 00:27:25:04.

89. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

90. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:30:02:04 - 00:30:34:19.

Die beiden Experteninterviews mit Georg Hennecke und Bodo Kräling von Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH, boten exklusive Einblicke in die Welt der Auto-Motorsportfotografie, die nicht nur von technischen Entwicklungen geprägt ist, sondern auch von persönlichen Leidenschaften und Erfahrungen der Fotografen.

Georg Hennecke, entdeckte die Welt der Auto-Motorsportfotografie auf zufälligem Weg.⁹¹ Ursprünglich hatte er mit Motorsport wenig Berührungspunkte, ebnete dann durch einen Kontakt aus der Vergangenheit die Verbindung zur Motorsport Agentur Kräling und damit den Weg zur Rennstrecke.⁹² Schnell war er von der Energie und dem Nervenkitzel des Motorsports fasziniert und wollte seine wie er selbst sagt einmalige Chance für eine Karriere in dieser Branche nutzen.⁹³

Im Laufe der Zeit entwickelte er nicht nur sein fotografisches Können, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Technik der Fahrzeuge und die Dynamik der Rennen.⁹⁴ Er begleitete jede renommierte Rennserie der Welt, von der Formel eins, über die DTM, ADAC GT Masters bis hin zu den 24h Rennen von LeMans.⁹⁵ Diese Kombination aus technischem Wissen und Leidenschaft für den Automotorsport macht ihn zu einem angesehenen Experten in dieser Branche.



Abb.22: Georg Hennecke

91. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:02:15:06 - 00:02:46:10.

92. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:00:38:02 - 00:04:08:15.

93. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:04:10:18 - 00:04:18:09.

94. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:04:41:13 - 00:05:13:17.

95. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:05:13:19 - 00:06:15:02.

Bodo Kräling ist ebenfalls ein langjähriger und erfahrener Auto-motorsportfotograf hingegen, kam durch seinen familiäres Umfeld zur Automotorsportfotografie.⁹⁶ Sein Vater Ferdi Kräling ist der Gründer der Anfang der 60er Jahre entstandenen Automotorsport Fotografie Agentur Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH.⁹⁷ Mit einer später folgenden beeindruckenden Karriere, entdeckte Bodo Kräling seine Begeisterung für den Automotorsport bereits in jungen Jahren.⁹⁸



Abb.23: Bodo Kräling

Als er begann, diese Emotionen in seinen Fotos einzufangen, erkannte er sein Talent für die Motorsportfotografie, da es zu dieser Zeit noch nicht viele deutsche Fotografen in diesem Bereich gab.⁹⁹ Mit jeder Veranstaltung, die er besuchte, wuchs nicht nur sein Portfolio und das der Agentur, sondern auch sein Ruf bei Magazinen, Verlagen¹⁰⁰ und großen bekannten Marken wie der Autohersteller Audi als Experte in diesem speziellen Bereich.¹⁰¹

Beide Experten betonen, dass es nicht nur um das technische Verständnis geht, sondern auch darum, die Atmosphäre und die Momente einzufangen, die den Automotorsport als Gesamterlebnis in all seiner Vielschichtigkeit ausmachen.¹⁰²

96. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:02:03:09 - 00:02:52:16.

97. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:00:37:23 - 00:01:24:03.

98. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:02:03:09 - 00:02:52:16.

99. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:06:51:03 - 00:07:27:21.

100. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:21:55:08 - 00:22:26:07.

101. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:01:24:03 - 00:02:03:09.

102. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:40:01:22 - 00:40:33:22.

3.

EINFLUSS VON DIGITALEN MEDIEN UND SOZIALEN NETZWERKEN

3.1 Definition digitaler Medien und sozialer Netzwerke

3.2 Neue Wege durch digitale Formate

3.3 Vermarktung durch Influencer

3.4 Rennfahrer als Content Creator/Influencer



Abb.24: Kapitelbild 3

3.1 DEFINITION DIGITALER MEDIEN UND SOZIALER NETZWERKE

Digitale Medien umfassen neben den Verteilungsmedien wie dem Internet auch Hardware basierte Instrumente, die mit digitalen Zeichensätzen arbeiten und Informationen übertragen, verarbeiten und speichern.¹⁰³ Soziale Medien, im englischen auch als Social Media bekannt, stellen Plattformen dar, die auf digital vernetzten Technologien basieren und der Gesellschaft damit die Möglichkeit bieten, Informationen zu veröffentlichen und zu teilen sowie soziale Beziehungen auf digitaler Ebene zu führen.¹⁰⁴ Im Gegensatz zu herkömmlichen Massenmedien wie Fernsehen oder Zeitung, bei denen das Sender-Empfänger-Prinzip dominiert, bieten soziale Medien eine nicht-lineare Kommunikation und fördern die Vernetzung und den schnellen Austausch unter den Nutzern.¹⁰⁵ Diese Plattformen ermöglichen es nicht nur, Informationen zu konsumieren, sondern auch selbst Inhalte zu produzieren und sich aktiv in die Kommunikation, nicht nur mit bekannten Personen, sondern auch mit persönlich unbekanntem Personen der Gesellschaft, einzubringen.¹⁰⁶ Zudem stellen die soziale Medien im Gegensatz zu herkömmlichen Massenmedien ein kostenloses Angebot für den Nutzer dar, erfordern aber die Abgabe persönlicher Daten.¹⁰⁷ Soziale Medien sind eng mit dem Konzept des Web 2.0 verbunden, das eine Weiterentwicklung des Internets darstellt und die Bildung von Online-Communities und sozialen Beziehungen ermöglicht.¹⁰⁸ Dabei steht die Interaktion untereinander im Fokus, die den schnellen Austausch von Informationen und Meinungen zwischen den Nutzern fördert.¹⁰⁹ Die Entstehung des Web 2.0 und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Vernetzung und Interaktion haben die sozialen Medien in unseren gesellschaftlichen Mittelpunkt gerückt und ihre Bedeutung für den Informationsaustausch und zwischenmenschliche Kommunikation verstärkt.¹¹⁰

103. Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung o.J., URL: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/500666/digitale-medien-neue-medien/> (letzter Abruf am 28. Juli 2023).

104. Vgl. Taddicken/Schmidt 2017, S. 9.; Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

105. Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023); Vgl. Schneider/Toyka-Seid 2023, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

106. Vgl. Schneider/Toyka-Seid 2023, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

107. Vgl. Schneider/Toyka-Seid 2023, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

108. Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

109. Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

110. Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Soziale Medien sind in verschiedene Kategorien unterteilt, darunter soziale Netzwerke und Messenger-Dienste, die es den Nutzern ermöglichen, Informationen, Fotos, Videos und andere Inhalte zu teilen.¹¹¹ Beliebte Plattformen wie Instagram, YouTube, TikTok und Twitter bieten eine breite Palette von Interaktionsmöglichkeiten und ermöglichen die Vernetzung von Menschen mit ähnlichen Interessen oder Zielen.¹¹² Zudem haben Soziale Medien auch für Unternehmen eine hohe Relevanz, da sie eine direkte Kommunikation mit Kunden und potenziellen Kunden ermöglichen.¹¹³

Da die Nutzer sozialer Medien nicht auf herkömmliche Weise für die Plattformen bezahlen müssen, werden die vom Nutzer geteilten Daten als eine Art Bezahlung angesehen. Denn die Netzwerke verkaufen diese Daten zum Teil an Werbetreibende, wodurch die Daten an monetärem Wert gewinnen.¹¹⁴ Zusätzlich dazu haben soziale Medien das Potenzial den Nutzer zeitlich sehr stark an sich zu binden und dadurch eine gewisse Abhängigkeit zu schaffen.¹¹⁵ Neben dieser Abhängigkeit gibt es durch den ungefilterten Zugang der Nutzer keine Garantie auf Richtigkeit der Inhalte, was zu einer Realitätsverzerrung führen kann.¹¹⁶



Abb.25: Logo Instagram

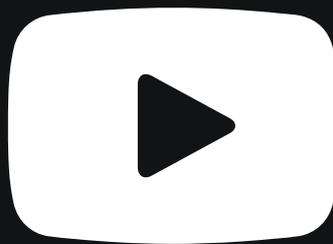


Abb.26: Logo YouTube



Abb.27: Logo TikTok

111. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

112. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

113. Vgl. Schneider/Toyka-Seid 2023, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023); Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

114. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

115. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

116. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Die Definition und Abgrenzung von digitalen Medien und sozialen Netzwerken verdeutlicht ihre Bedeutung für die moderne Informationsgesellschaft und ihre Rolle bei der zwischenmenschlichen Kommunikation und Interaktion.¹¹⁷ Sie ermöglichen den Nutzern über digitale Angebote eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und fördern den schnellen Austausch von Informationen und Meinungen.¹¹⁸ Dabei ist es wichtig, die Chancen und Risiken dieser Technologien kritisch zu betrachten, um einen verantwortungsvollen Umgang mit ihnen zu gewährleisten.¹¹⁹

117. Vgl. Doseva/Schmid-Petri o.J., URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

118. Vgl. Schneider/Toyka-Seid 2023, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

119. Vgl. Kopp 2022, URL: <https://www.sem-deutschland.de/online-marketing-glossar/social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Das digitale Zeitalter hat im Automotorsport neue Möglichkeiten eröffnet, wie Auto-Motorsportfotografen ihre Werke präsentieren und mit ihrer Zielgruppe interagieren können.¹²⁰

Soziale Medien, spielen heutzutage eine entscheidende Rolle in der Verbreitung von fotografischen Inhalten im Automotorsport. Plattformen wie Instagram ermöglichen es Auto-Motorsportfotografen, ihre Inhalte direkt mit den Nutzern dieser Plattformen zu teilen und diese ohne einen zusätzlichen Vermittler zugänglich zu machen.¹²¹ Plattformspezifische Funktionen wie beispielsweise Instagram Storys bieten die Chance, den Zuschauern einen Einblick hinter die Kulissen des Automotorsports zu geben und damit eine persönlichere Beziehung zu einer eigenen Community aufzubauen.¹²² Andere Plattformen wie Twitter haben ebenfalls einen Anteil an einer neuen Art der Berichterstattung. Fotografen können von den Rennstrecken in Echtzeit Beiträge verfassen und die Nutzer direkt am Geschehen teilhaben lassen.¹²³

Die traditionellen Printmedien gehen diesen neuen Weg zum Teil mit, um sich an die aktuellen digitalen Trends und Ausrichtungen anzupassen. Magazine, Verlage und Agenturen haben heute ihre eigenen Online-Auftritte entwickelt, um mit den aktuellen Entwicklungen Schritt zu halten und der heutigen Leserschaft ihre Informationsinhalte über digitale Plattformen anzubieten zu können.¹²⁴

Auch der Einfluss durch die veränderte Nutzung der Smartphones hat die Berichterstattung und Fotografie an der Rennstrecke verändert. Heutzutage ist es nicht mehr nur professionellen Fotografen vorbehalten den Sport und das Geschehen vor Ort festzuhalten, durch immer leistungsfähigere Smartphones sind Zuschauer ebenfalls dazu in der Lage.¹²⁵

120. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

121. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

122. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

123. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

124. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:28:13:11 - 00:28:56:06.

125. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:41:23:07 - 00:42:38:23.

Durch die Möglichkeiten der digitalen Medien können sowohl mit privaten Fotos die mit dem Smartphone aufgenommen wurden als auch mit professionellen Bildern der Auto-Motorsportfotografen Inhalte produziert und direkt für eine große Anzahl an Nutzern veröffentlicht werden.¹²⁶ Diese unmittelbaren Berichterstattung hat die Geschwindigkeit und den Umfang der Informationsinhalte grundlegend verändert.¹²⁷

Mit dem digitalen Wandel hat sich auch die Arbeitsweise der Auto-Motorsportfotografen verändert und weiterentwickelt. In der Vergangenheit wurden Bildinhalte für den Automotorsport ausschließlich im Querformat fotografiert.¹²⁸ Durch den Einfluss von sozialen Medien, hat sich die Erstellung von Bildinhalten der Auto-Motorsportfotografen auch an die Anforderungen dieser angepasst.¹²⁹ Die Nutzung des Hochformats ist für Bilder in den sozialen Medien gängig, daher wird heute nicht mehr formatfüllend gearbeitet, sodass die Möglichkeit besteht, Fotos sowohl im Querformat als auch im Hochformat nutzt zu können.¹³⁰ Tritt der Fall ein, dass Fotos durch fehlende Bildinhalte, nicht für ein Hochformat oder Querformat nutzbar sind, werden heute in der Nachbearbeitung durch digitale Programme wie Photoshop die Bildanteile erweitert, um sie optimal an die Anforderungen der digitalen Medien anzupassen.¹³¹

Die massiven und weitreichenden digitalen Veränderungen haben die Auto-Motorsportfotografie auf neue Wege geführt, um den neu entstandenen Anforderungen gerecht zu werden. Nicht nur technologische Fortschritte im Bereich der Ausstattung der Fotografen, sondern auch die gesellschaftliche Entwicklung in Bezug auf die Nutzung der sozialen Medien haben dazu beigetragen, dass sich die Arbeitsweise der Auto-Motorsportfotografie nachhaltig verändert hat und in Zukunft weiter verändern wird. Zum heutigen Zeitpunkt ist nicht vorauszusagen, aufgrund welcher technischen oder gesellschaftlichen Veränderungen und entsprechend in welche Richtung sich diese neuen Wege weiterentwickeln werden.¹³²

126. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

127. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:41:23:07 - 00:42:38:23.

128. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:34:15:16 - 00:34:45:04.

129. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:34:15:16 - 00:34:45:04.

130. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:40:18:09 - 00:40:46:07.

131. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:40:46:09 - 00:41:23:07.

132. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr,00:34:07:19 - 00:34:28:22.

Im Automotorsport haben sich mit dem digitalen Zeitalter und den sozialen Medien neue Möglichkeiten in Bezug auf die Vermarktung des Sports ergeben, beispielsweise durch zu Zusammenarbeit mit Influencern. Influencer sind aus dem Internet bekannte Persönlichkeiten, welche ihre persönlichen Erfahrungen und Inhalte auf Social Media Plattformen mit ihren Communitys teilen und von ihren Kooperationspartnern belohnt werden.¹³³ Diese neue Form der Vermarktung bietet auch für den Automotorsport die Möglichkeit seine Popularität zu steigern, indem regelmäßig Influencer mit einer großer Reichweite zu Automotorsportevents eingeladen werden, um an Rahmenprogrammen teilzunehmen. Diese von den Veranstaltern organisierten Rahmenveranstaltungen für die Influencer ermöglichen es diesen, die Events vor Ort zu begleiten und ihre dort gewonnen Erfahrungen und Eindrücke mit ihrer Community zu teilen.¹³⁴

Die Idee dahinter ist, durch die weitreichende Präsenz der Influencer in den sozialen Medien eine größere Reichweite und Aufmerksamkeit für den Automotorsport zu erzielen.¹³⁵ Allerdings ist die Wirksamkeit dieser Strategie nicht immer messbar und vorhersehbar. Es gab in der Vergangenheit auch Auftritte von Influencern bei Rennveranstaltungen, die nicht den gewünschten Erfolg in Bezug auf eine positive und aufmerksamkeitsstarke Darstellung des Sports zur Folge hatten. Denn durch den starken persönlichen Einfluss in der Berichterstattung dieser Einzelpersonen kommt es bezogen auf eine erfolgreiche Darstellung auf die individuelle Persönlichkeit und die Authentizität der Influencer an. Es liegt in der Hand der Einzelperson ihre individuellen Eindrücke und Erlebnisse mit ihren Zuschauern zu teilen. Auch die Reaktion aus der Community auf die erstellten Inhalte spielen für eine erfolgreiche Darstellung des Sports eine große Rolle.¹³⁶ Bei Rennveranstaltungen wie dem Porsche Carrera Cup kam es zu Situationen, in denen sich einige dieser Internetpersönlichkeiten im Rahmen der Veranstaltung und bezogen auf den Sport zu sehr in den Vordergrund gedrängt haben, was eine negative Resonanz der Internetcommunity nach sich zog.¹³⁷

133. Vgl. Zniva/Weitzl/Lindmoser 2023, URL: <https://link.springer.com/article/10.1007/s10660-022-09653-6#:~:text=2.1%20Influencers,product%2C%20service%2C%20or%20brand> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

134. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:33:01:23 - 00:33:29:17.

135. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:35:04:04 - 00:35:28:15.

136. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:33:01:23 - 00:33:29:17.

137. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:33:01:23 - 00:33:29:17.

Es ist daher entscheidend, für Organisatoren und Sponsoren aus diesen Erfahrungen zu lernen und zu evaluieren, welche Ansätze der Vermarktung im Online Bereich langfristig nutzbar sind und mit welchen Influencern es aus Sicht des Automotorsports sinnvoll und erfolgsbringend ist, zusammenzuarbeiten.¹³⁸ Unternehmen und Teams im Automotorsport setzen aus diesem Grund, immer mehr auf interne Pressebereiche und eigene Social Media Teams, die Vermarktungen mit solchen Influencern eigenständig verwalten und damit ihr Image positiv sowie aufmerksamkeitsstark zu fördern.¹³⁹



Abb.28: Videograf

Die Vermarktung durch Influencer bietet somit eine neue Möglichkeit, den Automotorsport einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und neue Zielgruppen zu erschließen.¹⁴⁰ Dabei spielen auch die Möglichkeiten der digitalen Medien und sozialen Netzwerke im Bereich der Veröffentlichung von Bild und Videoaufnahmen von Privatpersonen eine wichtige Rolle. Um diese Inhalte zu produzieren, wird nicht die Arbeit eines professionellen Auto-Motorsportfotografen benötigt.¹⁴¹

Die Erfolge und Herausforderungen im Umgang mit Influencern zeigen, dass eine kritische Analyse und anschließende Anpassung der Strategien in diesem Bereich der Vermarktung und Werbung für den Automotorsport entscheidend sind, um langfristigen Erfolg zu erzielen.¹⁴² Unternehmen und Teams im Automotorsport sind daher diesbezüglich offen neuen Wege zu gehen, um von den Chancen des digitalen Zeitalters auch in dieser Hinsicht zu profitieren.¹⁴³

138. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:34:07:19 - 00:34:28:22.

139. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:34:29:03 - 00:35:04:04.

140. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:33:01:23 - 00:33:29:17.

141. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:32:15:15 - 00:33:01:12.

142. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:34:07:19 - 00:34:28:22.

143. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:35:04:04 - 00:35:28:15.

3.4 RENNFAHRER ALS CONTENT CREATOR/INFLUENCER

Die Popularität des Motorsports hat sich in der heutigen digitalen Zeit verändert und Rennfahrer spielen eine zunehmend wichtige Rolle als eigenständige und bekannte Persönlichkeiten im Internet.¹⁴⁴

Einen deutlichen Hinweis darauf bieten viele Rennfahrer, die mittlerweile ihre eigenen Smartphones nutzen, um Inhalte zu erstellen und auf ihren eigenen Social Media Profilen zu teilen.¹⁴⁵ Diese Entwicklung geht mittlerweile so weit, dass einige Rennfahrer eigene Content Manager haben, die mit ihnen unterwegs sind und sie unterstützen, um individuelle Beiträge für ihre Social Media Kanäle zu produzieren.¹⁴⁶



Abb.29: Rennfahrer Podium

In der Zeit vor den digitalen Medien waren diese Aufgabenbereiche nicht notwendig und haben erst mit der steigenden Bedeutung und wachsender Aufmerksamkeit in diesem Bereich einen zentralen Bestandteil der Kommunikation und Darstellung nach Außen eingenommen.¹⁴⁷ Neben den Fahrern sind auch die Rennteams in diesem Bereich aktiv und haben eigene Foto- und Videografen an ihrer Seite, die vor Ort Fotos aufnehmen und Videos drehen sowie diese Inhalte auf- und nachbereiten, um Inhalte auf den verschiedenen Social Media Plattformen zu veröffentlichen.¹⁴⁸ Diese Beiträge werden entsprechend dem sozialen Netzwerk gezielt auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten, um Reichweite und Aufmerksamkeit zu erzielen. Die Nutzung von Social Media Plattformen, sind für die Vermarktung der Rennteams daher mittlerweile ein entscheidender Bestandteil.¹⁴⁹

144. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:33:37:18 - 00:34:15:14.

145. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:32:15:15 - 00:33:01:12.

146. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:33:01:14 - 00:33:37:16.

147. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:33:01:14 - 00:33:37:16.

148. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:33:37:18 - 00:34:15:14.

149. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:34:29:03 - 00:35:04:04.

Ein weiterer Aspekt, der sich durch die Entwicklung der digitalen Medien für die Rennfahrer ergeben hat, ist das veränderte Zuschauerverhalten im Automotorsport. Die jungen Generationen zeigen tendenziell weniger Präsenz vor Ort bei den Rennen, da junge Menschen viele Informationen über die Social Media Kanäle aufgreifen was im Vergleich zu der Zeit vor den digitalen Medien nicht möglich war.¹⁵⁰ Dementsprechend, ist es für die Rennfahrer relevant, persönliche Inhalte mit den jungen Zuschauern auf digitalen Plattformen zu teilen, um diese in den Sport einzubeziehen und mit den eigenen Leistungen und den Ereignissen im Automotorsport zu begeistern. So können Fahrer und auch Rennteams die Beziehung zu ihren Fans weiter ausbauen und aufrechterhalten.¹⁵¹



Abb.30: Rennfahrer 2

150. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:35:26:21 - 00:35:57:19.

151. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:33:37:18 - 00:34:15:14.

4.

DARSTELLUNG DES PRAKTISCHEN PROJEKTS

- 4.1 Bildkonzept der Fotoserien
- 4.2 Equipment und Ausrüstung
- 4.3 Evaluation der Fotoserien in Bezug auf die Theorie
- 4.4 Vorstellung der Fotoserien



Im Zuge meines praktischen Projekts zur Auto-Motorsportfotografie hatte ich zunächst den konzeptionellen Ansatz, eine einheitliche Fotoserie zu den beiden Motorsportveranstaltungen die ich besucht habe zu erstellen. Mein Ziel war es, die faszinierende Atmosphäre der Rennstrecke möglichst direkt und hautnah einzufangen. Dank meiner offiziellen Akkreditierung durch die Mediaabteilung der Organisatoren hatte ich die exklusive Möglichkeit, bei der ersten Veranstaltung, dem zweiten Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) in der Saison 2023, das Rennen aus nächster Nähe direkt an den Sicherheitsposten nahe der Rennstrecke zu dokumentieren.

Im Vorfeld der Umsetzung entstand die Idee, für alle Fotos ein bewusst ausgewähltes Seitenverhältnis von 9:16 zu nutzen. Mein Fokus lag auf der Darstellung meiner Fotoserie im Hochformat, um sie optimal für den digitalen Bereich und insbesondere für soziale Medien und Smartphone-Bildschirme auszulegen. Die visuelle Präsenz und der ästhetische Eindruck meiner Bilder auf digitalen Plattformen hatten für mich dabei höchste Priorität. Während der Rennveranstaltung wurde mir jedoch bewusst, dass das reine Fotografieren im Hochformat nicht für alle Bildkompositionen funktionierte. Es gab Momente, in denen das Querformat eine praktischere Möglichkeit bot, die Dynamik und Weite der Motorsport-Szenerie einzufangen. Um meinen ursprünglichen konzeptionellen Ansatz nicht vollständig aufzugeben, entschied ich mich, eine Mischung aus Hochformat- und Querformatbildern zu kreieren. Dennoch blieb das konzeptionell grundlegende Seitenverhältnis von 9:16 bestehen und ich ergänzte dazu das Seitenverhältnis von 16:9. Durch das Hinzufügen von Bildern im 16:9-Format konnte ich gewisse Bildkompositionen zielgerichteter umsetzen, welche im reinen Hochformat nicht realisierbar waren. Diese Anpassung erwies sich als Bereicherung für mein praktisches Projekt, da ich dadurch die Möglichkeit hatte, jedes Motiv mit dem individuell passenden Bildausschnitt aufzunehmen. Durch die erste Motorsportveranstaltung erzielte ich letztendlich eine Auswahl an Fotos, welche zu meinem neu entwickelten konzeptionellen Ansatz passten.

Bei den letzten Vorbereitungen auf das zweite Motorsport-Event, das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring, ergaben sich für mich jedoch unvorhersehbare Herausforderungen. Meine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung durch eine Akkreditierung als offizieller Fotograf an der Rennstrecke, wie beim vorherigen Rennen, wurde wenige Tage vor der Veranstaltung unerwartet abgelehnt. Eine Begründung für diese Entscheidung wurde mir nicht mitgeteilt und ich musste für diese neue Situation eine neue Lösung finden. Diese neue Lösungssuche stellte mich vor eine große Herausforderung. Ohne eine offizielle Akkreditierung war es mir als Fotograf untersagt, hinter die Absperrung der Zuschauer zu gelangen, um das Renngeschehen aus nächster Nähe an den Sicherheitsposten an der Rennstrecke einzufangen.

Ohne diese Möglichkeit war ich gezwungen, mich auf Positionen an der Rennstrecke zu beschränken, zu denen jeder Zuschauer Zugang hatte. Dies bedeutete, dass ich in einigen Situationen von größerer Entfernung fotografieren musste. Trotz dieser unvorhergesehenen Einschränkungen gelang es mir jedoch, eindrucksvolle Bildresultate zu erzielen. Ich entwickelte meine Bildgestaltung der Fotos so weiter, dass ich mehr Inhalte mit einem Teleobjektiv und somit einer weiteren Entfernung in die Fotoserie einbaute. Diese Bildwirkung aus größerer Distanz eröffneten dabei neue gestalterische Möglichkeiten und stellten das Renngeschehen noch weitläufiger und umfassender da. Das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring ist nicht nur auf Grund der großen Anzahl an teilnehmenden Rennwagen ein einzigartiges Motorsport-Event, sondern auch wegen der großen und unterstützenden Community an langjährigen Fans, die diese Rennveranstaltung besuchen. Die einzigartige Atmosphäre und die mitreißenden Emotionen zogen meine Aufmerksamkeit zusätzlich auf das Geschehen abseits der Rennstrecke. Auf Grund dieser Eindrücke war es mir wichtig, in einigen meiner Bilder auch das Leben an der Rennstrecke und die Begeisterung der Zuschauer festzuhalten und diese mit in meine Fotoserie einzubeziehen. Nach der Sichtung und Auswertung meiner Ergebnisse aus den beiden besuchten Automotorsportveranstaltungen, entschied ich mich aufgrund der enormen Anzahl an Bildmaterial von etwa 4000 Bildern, aus dem Konzept einer großen Fotoserie, jeweils zwei kleinere Fotoserien für die jeweiligen Veranstaltungen getrennt voneinander zu erstellen. Diese Herangehensweise ermöglichte es mir, das Bildmaterial der beiden Rennveranstaltungen thematisch voneinander trennen zu können und somit eine individuelle Wirkung für jede Fotoserie zu entwickeln. Darüber hinaus spielten auch die unterschiedlichen Wetterbedingungen beider Rennen eine zentrale Rolle für die thematische Trennung der Fotos. Während des NLS-Rennens herrschte ein kälteres, bewölkt und dunkleres Setting, welches sich daraus resultierend auch in den Bildern widerspiegelt. Das bewölkte Wetter vor Ort, sorgte für eine diffuse Lichtstimmung, die die Farben der Rennfahrzeuge und der Umgebung weich und gleichmäßig ausleuchtete. Diese Wetterbedingungen boten die Möglichkeit, interessante Kontraste und Texturen in den Aufnahmen zu erzeugen.

Die besondere Herausforderung und Einzigartigkeit des 24-Stunden-Rennens am Nürburgring lag darin, dass es unter anderem über Nacht stattfand. Dies führte zu der herausfordernden Aufgabe, in der Nacht zu fotografieren und mich fotografisch an die damit verbundenen Gegebenheiten anzupassen. Diese spezielle Situation erzeugte eine völlig andere Bildwirkung im Vergleich zur vorherigen Rennveranstaltung, die ausschließlich bei Tageslicht stattfand. Die Nachtaufnahmen boten damit eine einzigartige Atmosphäre und beleuchteten die Rennstrecke auf ganz besondere Weise. Das Fotografieren bei Nacht führte sowohl technisch als auch künstlerisch zu neuen Einflüssen, die thematisch klar von dem Bild Stil der anderen Rennveranstaltung abgegrenzt werden mussten.

Kamera - Sony a7III:

Die Sony a7III wurde als Hauptkamera für das praktische Projekt eingesetzt. Als Vollformatkamera bietet sie einen soliden und schnellen Autofokus sowie einen guten internen Bildstabilisator.¹⁵² Dank dieser Funktionen ist es möglich, aus der Bewegung heraus ohne zusätzliches Stativ zu fotografieren, was für dynamische Motorsportszene essentiell ist.



Abb.32: Kamera Sony a7 III

152. Vgl. Sony o.J.a, URL: <https://www.sony.de/electronics/support/e-mount-body-ilce-7-series/ilce-7m3/specifications> (letzter Abruf am 05. August 2023).

Objektiv 1 - Sony FE 28-70mm F3,5-5,6 OSS:

Als Objektiv nutzte ich das Sony FE 28-70mm F3,5-5,6 OSS, welches ein Standard-Zoomobjektiv ist und über einen Zoombereich von 28-70mm und eine F3,5-5,6 Blende verfügt.¹⁵³ Es ermöglicht einen umfangreichen Brennweitenbereich und bietet die Flexibilität, sowohl in engen Passagen mit Weitwinkel zu fotografieren als auch bis zu 70mm im Telebereich zu erreichen.



Abb.33: Objektiv Sony 28-70mm

153. Vgl. Sony o.J.b, URL: https://www.sony.de/electronics/kamera-objektive/sel2870?locale=de_DE#product_details_default (letzter Abruf am 05. August 2023).

Objektiv 2 - Sony FE 70-200mm F2,8 GM OSS II:

Als ergänzendes Objektiv nutzte ich das Objektiv Sony FE 70-200mm F2,8 GM OSS II, welches ich beim Filmtechnikverleih CineOne in Dortmund auslieh. Dieses Objektiv ist im Vergleich zu dem ersten Objektiv ein größeres Teleobjektiv und bietet dadurch die Möglichkeit, aus weiter Entfernung zu fotografieren.¹⁵⁴ Mit seiner offenen Blende von F2,8 ist es besonders geeignet für Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen sowie für Nachtaufnahmen.



Abb.34: Objektiv Sony 70-200mm

154. Vgl. Sony o.J.c., URL: <https://www.sony.de/store/product/sel70200gm2.syx/FE-70-200-mm-F2.8-GM-OSS-II> (letzter Abruf am 05. August 2023).

Smallrig Cage für Sony a7III:

Der formschlüssige Vollkäfig Smallrig Cage schützt die Kamera und erlaubt die Anbringung zusätzlicher Bauteile, was die Flexibilität und Funktionalität während des Fotografierens verbessert.



Abb.35: Smallrig Cage

Smallrig Seitengriff:

Der Smallrig Seitengriff kann an der seitlichen Halterung des Smallrig Cage montiert werden und bietet zusätzliche Stabilität sowie ein feineres Handling, insbesondere bei Verwendung eines langen Teleobjektivs.

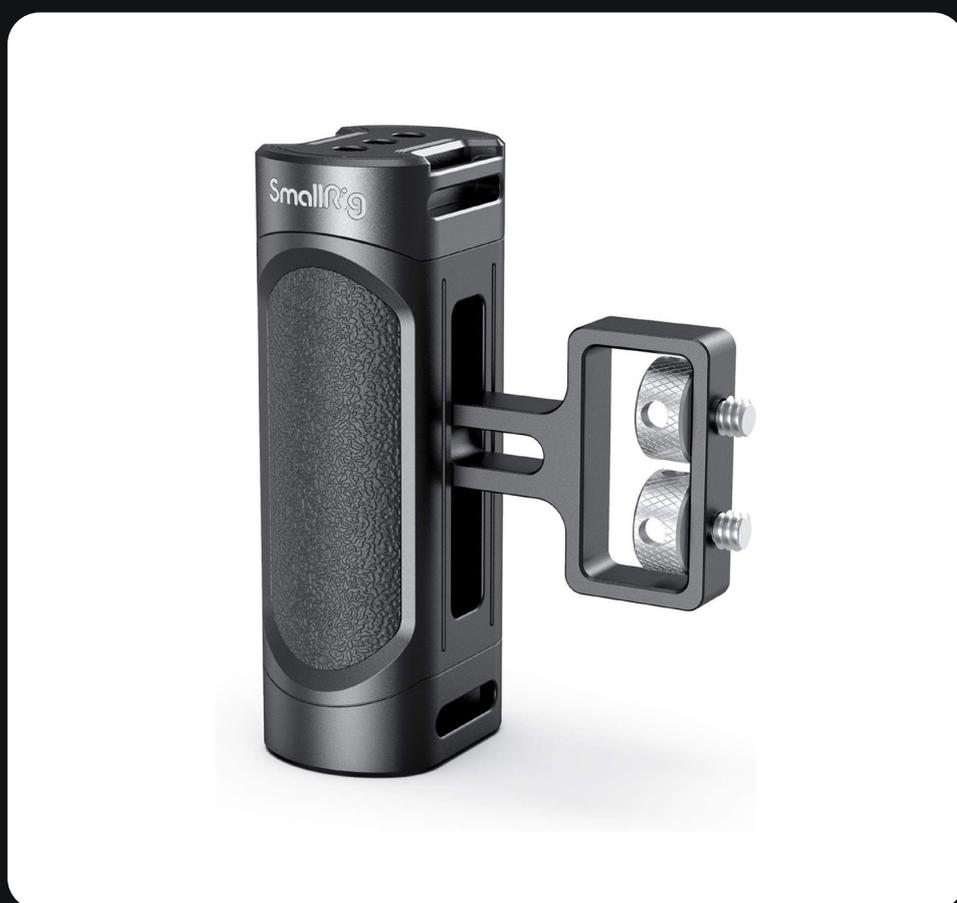


Abb.36: Smallrig Seitengriff

Peak Design Capture Clip:

Der Capture Clip der Marke Peak Design ermöglicht es, die Kamera direkt vor der Brust zu tragen und sie im Nichtgebrauch sicher aufzubewahren. Diese Funktion ist hilfreich für den schnellen Zugriff auf die Kamera und erleichtert das Tragen der Ausrüstung über längere Zeiträume.



Abb.37: Peak Design Capture Clip

Vanguard VEO Range T45M Kamerarucksack:

Der kompakte Kamerarucksack Vanguard VEO Range T45M in Beige bietet ausreichend Stauraum für die gesamte Ausrüstung und ist durch seine taktische Optik aus dem Militärbereich anpassbar und funktional gestaltet, um zusätzliche Halterungen oder Taschen anzubringen.



Abb.38: Vanguard VEO Range T45M Kamerarucksack

DOSGO Taktische Militärweste:

Die taktische Militärweste ist von mir für die Arbeit als Auto-Motorsportfotograf umfunktio-
niert, da sie eine geordnete Aufbewahrung von Zubehör und dessen schnellen Zugriff er-
möglicht.



Abb.39: DOSGO Taktische Militärweste

4.3 EVALUATION DER FOTOSERIEN IM BEZUG AUF DIE THEORIE

Zu Beginn dieser Arbeit entwickelte ich ein Bildkonzept für die zu erstellenden Fotoserien, wie ich Kapitel 4.1 beschrieben. Im Anschluss an die von mir besuchten Auto-Motorsportveranstaltungen konnten die dort gesammelten Erfahrungen im Bezug auf die Theorie reflektiert werden. In der Rolle des Auto-Motorsportfotografen konnte ich vor Ort an der Rennstrecke viele wertvolle Eindrücke aufnehmen, welche ich hinsichtlich meines zuvor entwickelten Bildkonzeptes einordnen und bewerten konnte. So haben die praktischen Erfahrungen dazu beigetragen, zu erkennen, welche Teile des Konzepts umsetzbar waren und welche sich auf Basis der vor Ort vorherrschenden Begebenheiten als schwierig erwiesen. Die direkte und ungefilterte Interaktion mit dem ersten Renngeschehen erlaubten es, meine fotografischen Fähigkeiten und theoriebasierten Herangehensweisen mit dem mir zur Verfügung stehenden Equipment vor Ort zu testen. Im Anschluss konnten notwendige Anpassungen hinsichtlich der Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis vorgenommen werden.

In Bezug auf die in Abschnitt 2.4 beschriebenen technischen Entwicklungen lässt sich sagen, dass sich die Möglichkeit, die vor Ort aufgenommenen Bilder sofort auf dem Display der Kamera abzurufen und zu überprüfen, zu einer sehr effizienten Arbeitsweise geführt hat.¹⁵⁵ Diese Echtzeit-Überprüfung ermöglichte es, schnell zu erkennen, ob die gewählten Einstellungen und Kompositionen die gewünschten Ergebnisse in Bezug auf das Bildkonzept erzielten oder ob Anpassungen erforderlich waren.¹⁵⁶ Dadurch konnte ich meine fotografische Leistung kontinuierlich verbessern und gezielter auf das Renngeschehen reagieren. Bei der Erstellung meiner Fotos musste ich mich mit der, in Abschnitt 2.5 aufgeführten, Herausforderung des Überangebots an Fotos in den digitalen Medien auseinandersetzen.¹⁵⁷ Durch die Recherche nach Bildinhalten des Automotorsports in den digitalen Medien wurde das Überangebot an Fotos in diesem Bereich auch in der Praxis sehr deutlich.¹⁵⁸ Infolgedessen war es für mich eine große Herausforderung, meine Fotos durch die eigene Bildsprache von der Masse abzuheben und kreative Ansätze für Bildideen zu entwickeln. Die starke Präsenz der Social Media Plattformen hat dabei, den Wettbewerb und die Konkurrenz für mich und alle anderen Auto-Motorsportfotografen die dort vor Ort waren enorm gesteigert.¹⁵⁹

155. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:16:45:02 - 00:17:04:08.

156. Vgl. Hennecke, Georg, Experteninterview, 22.06.2023 10:00Uhr, 00:17:05:05 - 00:17:32:11.

157. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:29:25:15 - 00:30:02:02.

158. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:27:25:06 - 00:28:13:09.

159. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:41:23:07 - 00:42:38:23.

Jedoch erwies sich diese Erkenntnis für mich persönlich als zusätzliche Motivation, meine eigenen Fotos und deren Komposition mit noch kreativeren Ansätzen und einem noch höheren Qualitätsanspruch zu erstellen. Die Tatsache, dass der Anspruch der etablierten Magazin- oder Verlagsfotografen im Automotorsport, wie in Abschnitt 2.3 erwähnt, nachgelassen hat,¹⁶⁰ hat mich daraufhin inspiriert, die Bilder meiner Fotoserien noch aussagekräftiger und einzigartiger zu gestalten.

Der mit Abstand zentralste Punkt, den ich während der praktischen Umsetzung meiner Fotos an der Rennstrecke feststellte, war die Diskrepanz in Bezug auf das Format zwischen dem theoretischen Konzept und der praktischer Umsetzung. Wie bereits in Abschnitt 4.1 beschrieben, habe ich mich bewusst für ein, in der Auto-Motorsportfotografie, eher unkonventionelles Seitenverhältnis von 9:16 entschieden.¹⁶¹ Allerdings musste ich, wie in Abschnitt 4.1 erläutert, nach der ersten besuchten Rennveranstaltung mein Bildkonzept um das Format 16:9 erweitern. Daher habe ich mich bei meinen Fotos nicht zu einhundert Prozent durch mein vorher festgelegtes Format limitiert und mir somit Freiraum gelassen, um eine größere Bandbreite an Fotos zu erstellen. Das grundsätzliche Umdenken der klassischen Auto-Motorsportfotografie, weg von reinen Querformaten und rein formatfüllenden Fotos hin zu neuen Formaten, die für digitale Medien und soziale Netzwerke geeignet sind, erwies sich jedoch als erfolgsversprechender Ansatz.¹⁶²

Diese Entscheidung ermöglicht mir eine klar ausgerichtete Nutzung meiner Arbeit auf Social Media Plattformen und eine damit einhergehende größere Reichweite bei einem breiteren Publikum.¹⁶³ Die Verbindung dieses, für die professionelle Auto-Motorsportfotografie, untypischen Fotoformats mit den kreativen und qualitativen Ansprüchen der Auto-Motorsportfotografen in einer Zeit vor den digitalen Medien und sozialen Netzwerken, soll das Thema meiner Arbeit auch anhand meiner Fotoserien aufgreifen. Somit stehen die Fotoserien im Kontext des aktuellen digitalen Wandels in der Auto-Motorsportfotografie und der Präsenz des Automotorsports in den sozialen Netzwerken.

160. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:30:02:04 - 00:30:34:19.

161. Vgl. Adobe o.J., URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

162. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:34:15:16 - 00:34:45:04.

163. Vgl. Kräling, Bodo, Experteninterview, 10.07.2023 14:30Uhr, 00:34:45:04 - 00:35:26:21.

NLS LANGSTRECKENRENNEN (NÜRBURGRING 2023)



1.



2.



3.



4.



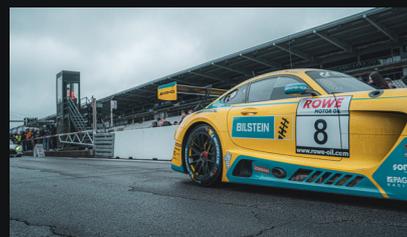
5.



6.



7.



8.



9.



10.

Abb.40: Fotoserie - NLS Langstreckenrennen

24H RENNEN (NÜRBURGRING 2023)



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.

Abb.41: Fotoserie - 24h Rennen

ANORDNUNG DER FOTOSERIEN

NLS Langstreckenrennen (Nürburgring 2023)



24h Rennen (Nürburgring 2023)

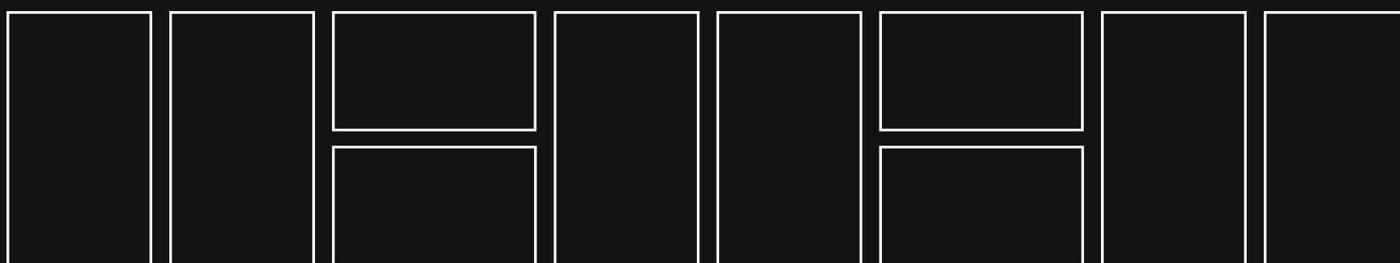


Abb.42: Anordnung der Fotoserien

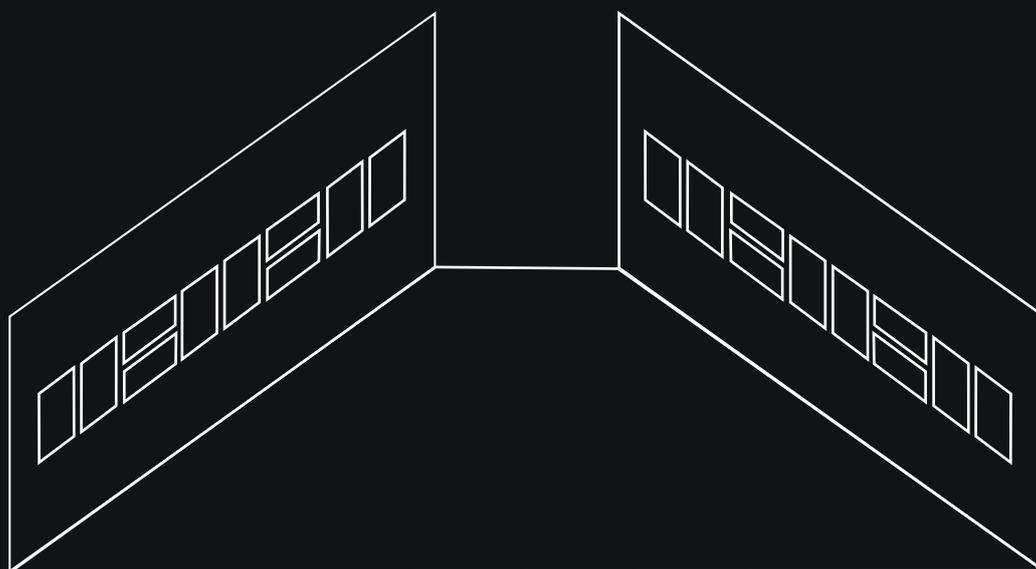


Abb.43: geplante räumliche Präsentation der Fotoserien

5.

FAZIT



Abb.44: Kapitelbild 5

Die Auto-Motorsportfotografie ist geprägt durch Schnelligkeit, Emotionen und vielschichtige Motive, die es in der Darstellung dieses einzigartigen Sports zu vereinen gilt. Die technischen Weiterentwicklungen im Bereich der Fotografie und die immer stärker werdende Bedeutung der digitalen und sozialen Netzwerke haben dazu beigetragen, dass sich die Auto-Motorsportfotografie verändert hat und sich an neue Anforderungen anpassen musste. Die abschließende Betrachtung meiner Bachelorarbeit spiegelt die Erkenntnisse aus meinen praktischen Erfahrungen bei den besuchten Auto-Motorsportveranstaltungen wieder und verbindet sie mit den theoretischen Inhalten.

Durch die Teilnahme an den Motorsportveranstaltungen am Nürburgring war es mir möglich, meine zuvor geplanten theoretischen Bildkonzepte in die Praxis umzusetzen und durch meine dort gewonnenen Erkenntnisse zu optimieren. Die Möglichkeit, als offiziell akkreditierter Fotograf direkt an der Rennstrecke zu arbeiten, eröffnete mir einzigartige Perspektiven und eine intensive Auseinandersetzung mit der Atmosphäre und Dynamik des Automotorsports und der Art und Weise diese in Bildern einzufangen.

Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Inhalten zur Auto-Motorsportfotografie und die Erkenntnisse durch meine Experteninterviews, stellten die Chancen und Herausforderungen der heutigen digitalen Zeit heraus, mit denen die Auto-Motorsportfotografie konfrontiert ist. Zu den Herausforderungen zählen die starke Präsenz von Bildinhalten in digitalen Medien und sozialen Netzwerken sowie die daraus resultierende Überflutung an Bildinhalten und die damit einhergehenden Schwierigkeiten für die Auto-Motorsportfotografie sich daran anzupassen.

Dieses Bewusstsein inspirierte mich, im praktischen Teil meiner Bachelorarbeit die Kernpunkte der Auto-Motorsportfotografie und die damit verbundene Unverfälschtheit mit den Gegebenheiten der digitalen Medien und sozialen Netzwerke zu vereinen. So kann ich durch meine individuelle Bildsprache und das unkonventionelle Format meine eigene Interpretation des Automotorsports aufmerksamkeitsstark darstellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die beiden Fotoserien, als praktischer Teil dieser Arbeit, die Erfahrungen in der Praxis der Auto-Motorsportfotografie und die Ausarbeitung der theoretischen Inhalte miteinander verbinden. In den von mir konzeptionierten und anschließend umgesetzten Fotoserien spiegelt sich der Stand der Auto-Motorsportfotografie im Zeitalter der digitalen und sozialen Netzwerke wider. Diese Fotoserien zeigen, dass die Herausforderungen der heutigen Zeit in der Auto-Motorsportfotografie auch als Chance aufgegriffen werden kann, authentische und kreative fotografische Darstellungen dieses Sports einem breiten Publikum in hoher Qualität zugänglich zu machen. Meine Bachelorarbeit bietet somit eine spannende Verbindung zwischen Theorie und Praxis und vermittelt die Begeisterung und Faszination für den Automotorsport in einer einzigartigen visuellen Darstellung.



Abb.45: finale Ausrüstung

6.

LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS



ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring (2023): Der Zeitplan 2023 im Detail. [online] URL: <https://www.24h-rennen.de/zeitplan/> (letzter Abruf am 03. August 2023).

Adobe (o.J.): So kannst du Seitenverhältnisse von Videos ändern. [online] URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Doseva, Steliyana/ Schmid-Petri, Hannah (o.J.): Soziale Medien. Bayrisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation. [online] URL: <https://www.bidt.digital/glossar/soziale-medien/#:~:text=Der%20h%C3%A4ufig%20verwendete%20Begriff%20der,und%20Foder%20zu%20pflegen%E2%80%9C> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Hennecke, Georg, Experteninterview, Remblinghausen, (22.06.2023 10:00Uhr).

Hust, Fabian (2006): Herausforderung Logistik. Motorsport Total.com. [online] URL: <https://www.motorsport-total.com/formel-1/news/herausforderung-logistik-06081202> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

Kräling, Bodo, Experteninterview, Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH, Winterberg, (10.07.2023 14:30Uhr).

Logistik Aktuell (2016): Unser Herz schlägt für MERCEDES AMG PETRONAS. Pulse/de. [online] URL: <https://pulse.dbschenker.com/de/logistik-formel-1-mercedes-amg-petronas/> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

Notz Plastics (o.J.): FOREX Schaumstoffplatten. [online] URL: <https://www.noz-plastics.ch/de/marken-a-z/forex-schaumstoffplatten> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Nürburgring Langstrecken-Serie (o.J.): Startseite. [online] URL: <https://www.nuerburgring-langstrecken-serie.de/de/startseite/#> (letzter Abruf am 25. Juli 2023).

Schneider, Gerd/ Toyka-Seid, Christiane (2023): Soziale Medien/ Soziale Netzwerke/ Social Media. Bundeszentrale für politische Bildung. [online] URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321140/soziale-medien-soziale-netzwerke-social-media/> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Sony (o.J.a): ILCE-7M3. Technische Daten. [online] URL: <https://www.sony.de/electronics/support/e-mount-body-ilce-7-series/ilce-7m3/specifications> (letzter Abruf am 05. August 2023).

Sony (o.J.b): FE 28-70mm F3,5-5,6 OSS. Technische Daten und Funktionen. [online] URL: https://www.sony.de/electronics/kamera-objektive/sel2870?locale=de_DE#product_details_default (letzter Abruf am 05. August 2023).

Sony (o.J.c): FE 70-200mm F2.8 GM OSS II. Technische Daten. [online] URL: <https://www.sony.de/store/product/sel70200gm2.syx/FE-70-200-mm-F2-8-GM-OSS-II> (letzter Abruf am 05. August 2023).

Steinhoff, Sascha (2014): Digitalisieren von Dias und Negativen. 3., aktualisierte Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag, S. 5.

Taddicken, Monika/ Schmidt, Jan-Hinrik (2017): Entwicklung und Verbreitung sozialer Medien. in: Schmidt, Jan-Hinrik/Taddicken, Monika (Hrsg.): Handbuch Soziale Medien. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 9.

thyssenkrupp Plastics (o.J.a): FOREX®. [online] URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/produkte/lichtundurchlaessige-kunststoffe/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

thyssenkrupp Plastics (o.J.b): FOREX® PVC-Hartschaumplatten. [online] URL: <https://www.thyssenkrupp-plastics.de/de/viskom/display-und-schilder/forex> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Zniva, Robert/ Weitzl, Wolfgang J./ Lindmoser, Christina (2023): Be constantly different! How to manage influencer authenticity. Springer Link. [online] URL: <https://link.springer.com/article/10.1007/s10660-022-09653-6#:~:text=2.1%20Influencers,product%2C%20service%2C%20or%20brand> (letzter Abruf am 27. Juli 2023).

Gender disclaimer:

1a Studi (2023): Bachelorarbeit Gender Erklärung. Bachelorarbeit Gender Erklärung 3. [online] URL: <https://www.1a-studi.de/bachelorarbeit/gender-erklaerung#:~:text=Die%20Bachelorarbeit%20Gender%20Erkl%C3%A4rung%20wird,Mitarbeiter%2C%20Teilnehmer%2C%20Sch%C3%BCler.> (letzter Abruf 16.07.2022).

Abbildung 1: Cover Lamborghini

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 2: Kapitelbild 1

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 3: Fotoserie - Green Adventures

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 4: The Green Beast - M3

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 5: Boxenteam Helm

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 6: Porsche Boxengasse

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 7: Rennwagen Lamborghini/Mercedes

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 8: 16:9

Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an Adobe (o.J.a): So kannst du Seitenverhältnisse von Videos ändern. [online] URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Abbildung 9: 9:16

Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an Adobe (o.J.a): So kannst du Seitenverhältnisse von Videos ändern. [online] URL: <https://www.adobe.com/de/creativecloud/video/discover/aspect-ratio.html> (letzter Abruf am 16. Juli 2023).

Abbildung 10: Media Team

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 11: Forex Testdruck

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 12: Forex Oberfläche Testdruck

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 13: Kapitelbild 2

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 14: Fotograf Kamera

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 15: Rennfahrer 1

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 16: Zuschauer Rennstrecke

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 17: Zuschauer Startaufstellung

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 18: Rennteam Techniker

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 19: Videoequipment

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 20: Schwarzweiß-Aufnahme 60er Jahre Ferdi Krähling

Quelle: Krähling, Ferdi (o.J.): _PRTFOLIO., RACING ACTION.. Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH. [online] URL: https://www.kraeling-foto.de/portfolio_page/racing-action?v=86e6e88dd080 (letzter Abruf am 07. August 2023).

Abbildung 21: Farbaufnahme 2023 Niklas Ludwig

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 22: Georg Hennecke

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 23: Bodo Kräling

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 24: Kapitelbild 3

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 25: Logo Instagram

Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an eine Vorlage von [cleanpng.com](https://de.cleanpng.com/png-d3yaw4/). [online] URL: <https://de.cleanpng.com/png-d3yaw4/> (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 26: Logo YouTube

Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an eine Vorlage von [cleanpng.com](https://de.cleanpng.com/png-eddrxw/). [online] URL: <https://de.cleanpng.com/png-eddrxw/> (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 27: Logo TikTok

Quelle: Eigene Erstellung in Anlehnung an eine Vorlage von [icon-icons.com](https://icon-icons.com/de/symbol/Marke-tiktok/157775). [online] URL: <https://icon-icons.com/de/symbol/Marke-tiktok/157775> (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 28: Videograf

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 29: Rennfahrer Podium

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 30: Rennfahrer 2

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 31: Kapitelbild 4

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 32: Kamera Sony a7 III

Quelle: https://www.amazon.de/Sony-Digitalkamera-Touch-Display-Vollformatsensor-Kartenslots/dp/B07B4L1PQ8/ref=sr_1_2?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2IVXOJ9WKAEU2&keywords=sony%2Balpha%2B7%2Biii&qid=1691206883&srefix=sony%2Balpha%2B7i%2Caps%2C150&sr=8-2&th=1 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 33: Objektiv Sony 28-70mm

Quelle: https://www.amazon.de/Sony-SEL-2870-Standard-Zoom-Objektiv-Voll-format/dp/B00HSHFPD0/ref=sr_1_2?crid=CGYMI39YG75P&keywords=sony+28+70&qid=1691206834&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C65&sr=1-2 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 34: Objektiv Sony 70-200mm

Quelle: https://www.amazon.de/SONY-Objectif-SEL-70-200mm-2-8/dp/B09JF5LYQB/ref=sr_1_4?crid=MTZWCKKHGPKK&keywords=sony+70-200+gm+oss+ii&qid=1691206847&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C61&sr=1-4 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 35: Smallrig Cage

Quelle: https://www.amazon.de/SMALLRIG-A7RIII-A7III-Eingebaut-Rosette/dp/B078797MXH/ref=sr_1_1_sspa?crid=266A8J2ZF74B7&keywords=smallrig+cage+a7iii&qid=1691206826&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C92&sr=1-1-spons&sp_csd=d2lkZ2V0TmFtZT1zcF9hdGY&psc=1 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 36: Smallrig Seitengriff

Quelle: https://www.amazon.de/SMALLRIG-Seitengriff-Schraubbefestigung-Digital-kameras-Schraubenschl%C3%BCssel/dp/B08JYNTPH2/ref=sr_1_1_sspa?crid=3AUJ-76DYLTNJ1&keywords=smallrig+seitengriff&qid=1691206820&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C59&sr=1-1-spons&sp_csd=d2lkZ2V0TmFtZT1zcF9hdGY&psc=1 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 37: Peak Design Capture Clip

Quelle: https://www.amazon.de/Peak-Design-Capture-Halterung-Schwarz/dp/B07818LB9D/ref=sr_1_2?crid=1QISD8P0YCZZA&keywords=peak+design+capture+clip&qid=1691206813&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C63&sr=1-2 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 38: Vanguard VEO Range T45M Kamerarucksack

Quelle: https://www.amazon.de/VEO-RANGE-45M-Kamerarucksack-beige/dp/B087K9J9TL/ref=sr_1_4?crid=1Y15TZENOZUFP&keywords=vanguard+fotorucksack&qid=1691206860&s=ce-de&srefix=%2Celectronics%2C59&sr=1-4 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 39: DOSGO Taktische Militärweste

Quelle: https://www.amazon.de/gp/product/B08R9J7W75/ref=ppx_yo_dt_b_asin_title_o07_s00?ie=UTF8&psc=1 (letzter Abruf am 06. August 2023).

Abbildung 40: Fotoserie - NLS Langstreckenrennen

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 41: Fotoserie - 24h Rennen

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 42: Anordnung der Fotoserien

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 43: geplante räumliche Präsentation der Fotoserien

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 44: Kapitelbild 5

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 45: finale Ausrüstung

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 46: Kapitelbild 6

Quelle: Eigene Erstellung.

Abbildung 47: Kapitelbild 7

Quelle: Eigene Erstellung.

7.

EXPERTENINTERVIEW SKRIPTE



INTERVIEW SKRIPT

Kapitel 7
Experteninterview Skripte

ZUR BACHELORARBEIT

**(mit Georg Hennecke: Professioneller Auto-Motorsportfotograf, am
22.06.2023 10:00Uhr)**

00:00:00:00 - 00:00:15:17

Niklas Ludwig:

Ja dann kommen wir zur ersten Frage zu Beginn, wie Sie zur Auto-Motorsportfotografie gekommen sind und welche Rennserien Sie begleitet haben oder welche Sie am interessantesten fanden?

00:00:15:17 - 00:00:37:11

Georg Hennecke:

Es war so, dass ich Ende der 90er Jahre ein Buch gemacht habe, über den Hochsauerlandkreis. Für ein Verlag in Brilon und wir haben uns damals, das war auch ein Wunsch von mir, uns einer Werbeagentur bedient, die in Siedlinghausen ist, die das Layout gemacht hat damals. Das waren die ersten Jahre, wo es auch schon Photoshop gab und erste digitale Möglichkeiten.

00:00:38:02 - 00:01:02:14

Georg Hennecke:

Die habe ich dann wieder kennengelernt über jemanden aus früherer Nachbarschaft, der war einer der Manager der Bobbahn in Winterberg, der hat mir damals mal gesagt, zu den Thomas Siebmann musste mal nach Siedlinghausen. Das ist ein ganz verrückter Typ, der auch Künstler ist und außerdem auch Grafiker und dann habe ich ihn mal besucht.

00:01:02:14 - 00:01:41:05

Georg Hennecke:

Dann haben wir uns mal ein bisschen beschnuppert, und dann lag es aber so ein bisschen auf Eis. Er ist aber auch in dem Buch, für das Layout berücksichtigt worden. Danach war dann erst mal Ruhe. Dann ist das Buch Ende der 90er, genauer gesagt 1999 auf den Markt gekommen und ein halbes Jahr später war es an einem Samstag morgens um 11:00 Uhr, klingelt das Telefon:

00:01:41:07 - 00:01:53:13

Georg Hennecke:

„Ja der Thomas hier und er hat es mir vorher immer schon geraten, du musst mal den Ferdi Kräling kontaktieren. Die suchen immer mal Leute die fotografieren“ und ich habe damals zum Thomas gesagt: „Das ist eine Nummer zu groß für mich.“

00:01:53:13 - 00:02:13:20

Georg Hennecke:

Also ich habe Familie, das wird alles nichts, das können wir vergessen” und dann rief er an diesem Samstagmorgen an, das war ich glaube im April oder Mai 2000.

00:02:15:06 - 00:02:46:10

Georg Hennecke:

„Ja, ich hatte ja schon mal gesagt, du sollst dich mal melden und jetzt habt Kräling ein echtes Problem. Da ist ein Fotograf ausgefallen, aus verschiedenen Gründen, und die haben jetzt echt Not. Die brauchen jemand.“ Man sollte das unbedingt mal kennenlernen und ich dachte mir dann ich nehme mal eine Mappe mit, wo auch ein paar Bilder drin waren und da kann der Kollege ja mal gucken. Dann hat er durchgeguckt, alles war gut, sodass wir einen ersten Test machen wollten und dann bin ich zu einem Test damals zur neuen DTM nach Oschersleben gefahren.

00:02:46:10 - 00:03:08:02

Georg Hennecke:

Ich stand dort vor einer für mich damals gigantischen Boxenanlage, die heute für mich relativ klein ist und habe mich überhaupt nicht orientieren können. Ich hatte vom Motorsport keine Ahnung. Das war für mich Ende 1976. Das ist ein anderes Alter, als Niki Lauda seinen schweren Unfall gehabt hat.

00:03:08:07 - 00:03:30:06

Georg Hennecke:

Früher haben wir regelmäßig sonntags Formel eins geguckt in Schwarzweiß, und ich kann mich erinnern, die hatten dann, sieben Kameras an der ganzen Nordschleife. Dann hieß es immer: „Ja, wir müssen jetzt leider den Spitzenreiter für einen Augenblick alleine lassen bzw. laufen lassen, wir haben ihn erst später wieder am Streckenpunkt so und so.“

00:03:30:08 - 00:03:37:05

Georg Hennecke:

Das gibt es heute ja gar nicht mehr. Also die haben ja heute nicht sieben, sondern 7000 Kameras, dass ist verrückt geworden.

00:03:56:24 - 00:04:08:15

Georg Hennecke:

So, das war der Aufstieg damals in den Siebzigern und dann kam der Einstieg wieder im Jahr 2000, also 24 Jahre tatsächlich. Ich hatte eigentlich gar keine Beziehung mehr dazu.

00:04:10:18 - 00:04:18:09

Georg Hennecke:

Aber fotografieren interessiert mich halt und dann dachte ich, diese Chance hast du einmal im Leben, du machst es dieses Mal.

00:04:18:11 - 00:04:40:17

Georg Hennecke:

Dann hieß es aber auch damals schon. Man muss sich über alles im Klaren sein. Man braucht sieben Jahre, um wirklich reinzukommen. Also auch die Kontakte zu haben, die Leute zu kennen, die auch entsprechend dann agieren und für mich was tun. Es dauert sieben Jahre ungefähr und das war tatsächlich der Fall. Es waren tatsächlich sieben Jahre, bis man wirklich etabliert war und die Strecken kannte, die Streckenabschnitte kannte.

00:04:41:13 - 00:05:13:17

Georg Hennecke:

Das sind ja doch sehr viele. So bin ich dazu gekommen und die Ergebnisse waren halt gut. Das gehört natürlich auch dazu ganz klar. Es gibt diese Legende des sogenannten Motorsport Virus, für mich ist das die Symbiose von Fotografie und Automotorsport und das Gefühl, wenn man für diese Leidenschaft brennt. Also wenn man den nicht in sich hat, kann man es auch vergessen. Wer das nur als Job sieht, das funktioniert nicht. Man muss quasi mit dem Auto sitzen, wenn man Motorsport fotografiert.

00:05:13:19 - 00:05:43:07

Georg Hennecke:

Ja und welche Rennserien haben wir begleitet, ich finde es übertrieben zu sagen, alle, aber von DTM, ADAC GT Masters, Formel eins mit 24 Stunden LeMans.

00:05:43:09 - 00:06:15:02

Georg Hennecke:

Dann gibt es die Rahmenserien, die in der DTM mitfahren, Porsche Carrera Cup zum Beispiel. Wir haben DTM für Opel gemacht, wir haben Porsche Carrera Cup, Porsche Super Cup im Rahmen der Formel eins. Wir haben für Red Bull, für BMW in der Formel eins gearbeitet. Es ist eigentlich alles dabei.

00:06:15:04 - 00:06:55:17

Niklas Ludwig:

War das Ihr Hauptjob?

Georg Hennecke:

Nein, ich bin auch heute noch einer der sogenannten Freelancer, die es nebenberuflich machen und davon gibt es eine ganze Menge. Es gibt wenige, die im Motorsport tatsächlich davon leben können. Außer, wenn man wie wir Aufträge vom Wert hat. Das hatten wir von Audi in LeMans beispielsweise.

00:06:55:19 - 00:14:18:10

Pause

00:14:18:10 - 00:15:08:01

Niklas Ludwig:

Dann kommen wir zur nächsten Frage. Welche Veränderungen haben Sie in der Auto- Motorsportfotografie, oder im Laufe der Karriere beobachtet, also gerade in Bezug auf Technologie und die Arbeitsweise der Fotografen?

Georg Hennecke:

Ja, ganz extrem. Das war der Wandel vom Analogen zum Digitalen. Das war der Wechsel überhaupt, der aber auch sehr viele negative Auswirkungen hatte, weil unheimlich viel getauscht wird mit Bildern. Bilder sind heute tausendfach kopierbar. Früher hatte man immer nur eine Dia-Aufnahme, die einen besonderen Moment festgehalten hat, das hat einen ganz hohen Wert, was eben auch die Preise kaputt macht heute. Also man musste früher noch richtig fotografieren lernen, belichten, lernen. Auf Dia noch doppelt schwierig, weil es sehr präzise belichtet werden musste.

00:15:09:10 - 00:15:46:04

Georg Hennecke:

Heute geht man in Photoshop und da passt das schon. Und dann wird dieses Tauschen, das haben wir damals eigentlich nie so praktiziert. Wir wollten unser Bild verkaufen und unsere Bildsprache auch haben und zeigen und es ist einfach so durch diese Bilderflut wertloser geworden, wenn man heute sieht, wenn ich in Le Mans bin, wie viel Bilder ich heute machen würde und wie viele ich damals auf Dia gemacht habe, das ist ein Unterschied von eins zu fünf oder eins zu zehn. Heute muss auch alles schnell gehen, alles ist sofort da.

00:15:46:04 - 00:16:10:21

Georg Hennecke:

Wenn man früher, mit seinen Diafilmen nach Hause fuhr, die dann über Nacht entwickelt hat und dann am nächsten Morgen aussortiert. Das alles macht man heute direkt an der Strecke. Wir haben immer einen digitalen Editor mit, den man quasi immer nur füttert, da bringt man dann die Speicherkarten hin und dann kann dieser die Auswahl machen. Erst einmal einlesen, die Auswahl machen, Bilder weiterverarbeiten und beschriften.

00:16:11:19 - 00:16:39:13

Georg Hennecke:

Das hat sich massiv verändert. Also früher saß man eher mit den Rennfahrern nachmittags um drei am Pool. Das war ja so, weil man nicht den Filmen erstmal nichts mehr anfangen konnte, das gibt es so nicht mehr. Man arbeitet also wesentlich länger direkt vor Ort. Auch viel mehr Arbeitszeit. Ich weiß jetzt von Kollegen, die haben so ein bestimmtes Ereignis fotografiert und haben 17 Stunden dafür investiert.

00:16:45:02 - 00:17:04:08

Georg Hennecke:

Das Positive daran ist, dass man natürlich sofort vor Ort sehen kann, ob die Fotos funktionieren die ich mir so in den Kopf gesetzt habe. Ich habe eine Bildidee und sehe sofort am Monitor, ob dieser Ansatz funktioniert oder nicht. Außerdem sehe ich auch, ob dann so gut funktioniert hat, dass ich genug Bilder an der Stelle gemacht habe und direkt zur nächsten Stelle gehen kann.

00:17:05:05 - 00:17:32:11

Georg Hennecke:

Früher hat man eher gesagt, dass man noch ein oder zwei Runden an der Stelle wartet, kann ich heute direkt und genau checken und mit Vergrößerungen schauen, okay das ist gut und das was ich brauche. Also die Effizienz ist wesentlich höher geworden. Ein anderes Beispiel, wenn ich heute Porträts mache, dann kann es passieren, dass man nach Hause kommt und bemerkt, dass mit dem Blitz hat nicht so funktioniert, oder auch wenn ich zu viel Belichtung hatte. Das ist eben heute noch leichter korrigierbar.

00:17:32:13 - 00:17:47:01

Georg Hennecke:

Natürlich. Und ich habe auf jeden Fall ein Ergebnis und das ist positiv. Genau.

00:17:55:22 - 00:18:22:20

Niklas Ludwig:

Dann kommen wir zur dritten Frage. In Ihrer langjährigen Karriere haben Sie wahrscheinlich auch mit vielen Zeitschriften und Verlagen zusammengearbeitet. Wie hat sich die Zusammenarbeit auch zwischen Fotografen und Medien im Laufe der Zeit verändert? Also welche Rolle spielen Magazin und Verlage, also die Printmedien heute noch in der Auto-Motorsportfotografie im Gegensatz zu den digitalen Medien?

Georg Hennecke:

Generell ist es ja so, dass Printmedien nachlassen in der Bedeutung. Das ist nicht mehr so viel wie früher. Heute hängt dagegen auch vieles von den Hypes ab, die gerade stattfinden, so etwas gab es früher dann in anderer Form, in der Schumacher Zeit damals war auch ein riesiger Hype in Deutschland und man konnte drucken, was man wollte.

00:18:23:01 - 00:18:47:14

Georg Hennecke:

Das wurde immer aus den Händen gerissen. Das ist aber nicht mehr der Fall. Dieser Typ Rennfahrer, diese Begeisterung, für den Motorsport es damals gab, gibt es nicht mehr. Zumindest nicht mehr so extrem. Da gab es eine extra Zeitung, Autobild Motorsport für die wir gearbeitet haben zum Beispiel. Wir haben eigene Bücher gemacht und wie wir wissen, hat der Printbereich extrem nachgelassen. Zudem ist printen auf Papier auch extrem teuer geworden.

00:18:47:15 - 00:19:20:01

Georg Hennecke:

Man bekommt es ja kaum noch umgesetzt finanziell. Also diese Printmedien haben extrem verloren, meiner Meinung nach. Das Zweite ist, dass wir ja regelmäßig für bestimmte Kunden gearbeitet haben, die dann selber daraus was produziert haben. Also unser Audi Buch zum Beispiel. Audi gibt es jetzt aktuell auf dem Markt alle Jahre zusammengefasst. Das hat Audio zur Tradition gemacht und unsere Bilder verwendet.

00:19:22:11 - 00:19:36:10

Georg Hennecke:

Der Auftraggeber macht daraus am Ende das Endprodukt.

00:19:48:01 - 00:20:13:00

Pause

00:20:13:02 - 00:20:59:20

Niklas Ludwig:

Dann kommen wir gerne zur vierten Frage.

00:20:59:22 - 00:21:32:07

Niklas Ludwig:

In der heutigen Zeit spielen ja auch digitale Format und auch soziale Netzwerke, soziale Medien eine immer größere Rolle im Motorsport. Über Vermarktung der Rennteams, Veranstaltungen usw. es wird immer wichtiger und dadurch ist in den letzten Jahren auch wieder mehr Aufmerksamkeit auf den Motorsport gefallen. Wie hat sich das ausgewirkt auf die Motorsport Fotografie? Gab es da Entwicklungen, die man wahrnehmen konnte?

00:21:32:09 - 00:21:55:08

Georg Hennecke:

Das ist glaube ich im Moment, ich will nicht sagen ein Abfallprodukt. Also ich weiß von vielen Fotografen, dass sie natürlich daran teilnehmen, auch da präsent sind auf Instagram und so weiter. Für sich persönlich mit ihrer Firma und im Verlauf von Rennen oder danach auch Bilder posten, einfach eine kleine Auswahl, aber nicht so intensiv, dass Sie jetzt pausenlos mit dem Handy zu tun haben.

00:22:02:02 - 00:22:27:03

Georg Hennecke:

Das gibt es schon natürlich. Klar, das gehört auch dazu, die Kunden auch z.B. Audi Sport. Wobei die aus meiner Sicht erstaunt wenig posten. Dort aber meistens nur ausgewähltes Material und nicht pausenlos die Leute mit irgendwelchen neuen Geschichten versorgen, das ist bei solchen Kunden eigentlich relativ wenig.

00:22:27:03 - 00:23:13:04

Georg Hennecke:

Es war jetzt bei den 24 Stunden Rennen vergleichsweise viel, aber grundsätzlich ist das nicht viel, dass macht jeder Private fast mehr, wenn ich da sehe, was für ein Irrsinn dort entsteht. Das wird gemacht und das muss auch sein, um da präsent zu sein.

00:23:13:06 - 00:27:15:05

Pause

00:27:15:07 - 00:27:45:18

Georg Hennecke:

Es gab sehr viele Veränderungen, die letzten 20 Jahre haben extrem viele Veränderungen gebracht, glaube ich und ich sehe jetzt nicht nur positive, auch für den deutschen Motorsport. In der Formel eins ist es aktuell nur Hülkenberg, wenn er nicht fahren würde, hätten wir keinen deutschen Fahrer in der Formel eins.

00:27:45:20 - 00:28:16:01

Georg Hennecke:

Ich habe mittlerweile das Alter jetzt, dass mich solche negativen Entwicklungen nicht mehr extrem berühren sag ich mal, auch wenn es um finanziellen Dinge geht, aber eine Agentur z.B. im Printbereich, die jetzt vielleicht noch Leute hat, die 40 oder 50 Jahre alt sind, die müssen natürlich schon überlegen, wo sie bleiben am Ende und wie das weitergeht unter diesen neuen Gegebenheiten.

00:28:16:03 - 00:32:33:15

Pause

00:32:33:17 - 00:33:01:23

Niklas Ludwig:

Heute kommt es außerdem vor, dass die unterschiedlichen Teams bekannte Leute aus den sozialen Netzwerken eingeladen, durch Sponsoren bereitgestellte Tickets. Diese bekannten Persönlichkeiten machen dann über ihre Kanäle und Zuschauer Werbung für den Motorsport, für die einzelnen Teams. Sind das neue Wege, die erschlossen werden müssen und bringt das wieder neue Leute zum Motorsport, haben Sie dort Erfahrungen sammeln können?

00:33:01:23 - 00:33:29:17

Georg Hennecke:

Das habe ich tatsächlich erlebt. Beim Porsche Carrera Cup hat es das tatsächlich auch gegeben, wo Influencer eingeladen waren, mit bestimmten Rahmenprogramm auf die Strecke zu kommen. Das ermöglicht neue Zielgruppen und ein breiteres Publikum. Allerdings waren die Auftritte einiger Influencer nicht immer glücklich. Also es kann passieren, dass man sich auch zu wichtig nimmt. Das kommt das auf die Persönlichkeit dieser Leute an und solch ein Verhalten führt in den meisten Fällen darauhin zu Empörung in den Internetcommunity.

00:33:29:19 - 00:34:07:16

Niklas Ludwig:

Bieten solche Wege, denn auch positive Möglichkeiten, um Werbung zu machen und mehr Reichweite zu generieren für den Automotorsport?

00:34:07:19 - 00:34:28:22

Georg Hennecke:

Also ich finde solche Wege durchaus gut. Man muss sicher mal wieder versuchen, auf neue Entwicklungen zu reagieren. Das ist ja völlig in Ordnung. Diesen Versuch fand ich auch gut und sollte man ruhig mal tun, mal wagen, mal gucken, was passiert. Niemand kann das vorhersagen. Aus diesen Erfahrungen kann man dann vielleicht nach einem Jahr überlegen, was können wir daraus weiter nutzen und was eher nicht.

00:34:29:03 - 00:35:04:04

Georg Hennecke:

Das habe ich dann aber ein bisschen aus den Augen verloren ehrlich gesagt, weil ich mich dann ein bisschen aus dem Bereich zurückgezogen habe. Über externe Persönlichkeiten den Motorsport zu vermarkten, gibt es in der Form gerade aber immer mehr. Darüber hinaus sind die Firmen und Teams aktuell sogar eher selber tätig, mit ihren eigenen Pressebereichen und eigenen Social Media Teams. So haben die Firmen und Teams damals schon bei BMW und bei Mini gearbeitet, die hatten dort Leute vor Ort, die damals noch für Facebook Dinge gemacht haben.

00:35:04:04 - 00:35:28:15

Georg Hennecke:

Insofern muss man das versuchen, man muss probieren, man will ja den Motorsport größer machen und die Firmen machen das zumindest ja nicht, weil sie ausschließlich einem guten Zweck dienen möchten, sondern da geht es am Ende ja einfach um Verkaufszahlen. Früher hieß das immer „win on sunday and sell on Monday“. Das ist so wie damals auch ein bisschen vorbei, glaube ich. Aber es ist immer noch stark Image fördernd.

00:35:28:15 - 00:35:53:01

Georg Hennecke:

Also das glaube ich schon. Wobei man gucken muss, dass man die Leute dann nicht verliert. Es gibt da diese Tendenzen, dass man heute nicht mehr mit 18 oder 17 den Führerschein machen muss, dass haben nicht mehr alle. Auch in den Städten lässt das nach. Der ganze Verkehrsbereich ändert sich massiv. Wir haben jetzt die E-Auto Entwicklung, was ja auch eine große Rolle spielt im Motorsport, wie man damit umgeht, wie die Entwicklung da weitergeht bleibt abzuwarten.

00:35:53:01 - 00:37:04:17

Pause

00:37:31:13 - 00:37:43:00

Niklas Ludwig:

Kommen wir nun zur fünften und letzten Frage. Abschließend möchte ich gerne wissen, welche Bedeutung haben ihre eigenen Bilder und ihre Erfahrungen für Sie persönlich?

00:37:50:07 - 00:38:14:01

Georg Hennecke:

Also das es erst mal grundsätzlich eine Zeit war, die ich in meinem Leben nicht vermissen möchte. Ich habe die ganze Welt kennen kennengelernt, zumindest in kleinen Ausschnitten. Das fängt an bei Bildern, die ich im Kopf habe, die nicht einmal auf der Rennstrecke entstanden sind.

00:38:32:13 - 00:38:39:11

Georg Hennecke:

Bilder von Menschen, die ich kennengelernt habe oder die fotografiert habe.

00:38:39:12 - 00:39:05:06

Georg Hennecke:

An der Formel eins speziell, bewegt sich quasi der ganze Jetset. Also viele bekannten Leute dieser Welt. Ich habe Leute wie die Klitschko Brüder, Brad Pitt und viele weitere fotografiert und getroffen.

00:39:27:03 - 00:39:35:03

Georg Hennecke:

Solche Leute wie Nicolas Cage der Schauspieler zum Beispiel war mal in Australien dabei und auch viele Sportstars.

00:39:35:05 - 00:40:01:20

Pause

00:40:01:22 - 00:40:33:22

Georg Hennecke:

Das sind auch Bilder, aber abgesehen von den Bildern vor allem das Gesamterlebnis des Motorsports. Das ist das, was man nicht vergisst. Man hat Bilder vor Augen, welche mit den eigenen Bildern gar nichts zu tun haben, sondern mit Bildern, die man dort erlebt hat. Mit den Leuten, die einem z.B. unheimlich freundlich geholfen haben. Egal wo man in der Welt war, gibt es immer viele Leute, die einem sehr höflich und sehr hilfreich begegnet sind. Die persönlichen Erlebnisse mit den anderen Fotografen und Kollegen unterwegs zu sein.

00:40:33:24 - 00:40:57:24

Georg Hennecke:

Motorsport ist immer ein Gesamterlebnis, das vergessen viele Leute, das kann man fast nicht richtig beschreiben. Man kann aber definitiv sagen, der ganze Motorsport ist wie eine große Familie und man muss das auch so begreifen.

00:40:58:01 - 00:41:03:16

Niklas Ludwig:

Ich glaube, dann hätten wir Alles. Vielen Dank für das Interview.

00:41:03:24 - 00:41:51:06

Georg Hennecke:

Sehr gerne.

INTERVIEW SKRIPT

Kapitel 7
Experteninterview Skripte

ZUR BACHELORARBEIT

(mit Bodo Kräling von Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH: Professioneller Auto-Motorsportfotograf, am 10.07.2023 14:30Uhr)

00:00:00:00 - 00:00:37:21

Niklas Ludwig:

Dann beginnen wir mit dem Interview und kommen gerne zur ersten Frage.

Wie sind Sie zur Auto-Motorsportfotografie gekommen und welche Rennserien haben Sie begleitet?

00:00:37:23 - 00:01:24:03

Bodo Kräling:

Ferdi Kräling ist mein Vater, der Gründer dieser ganzen Geschichte. Er hat Anfang der 60er Jahre mit Freunden ein Autorennen besucht und hat dann Gefallen daran gefunden. Daraufhin ist er dann zu mehreren Rennen gefahren und hat immer eine Kamera dabeigehabt, hat fotografiert und dann ist sehr schnell ein Hobby daraus geworden. Dieses Hobby, hat er dann immer mehr zum Beruf gemacht.

00:01:24:03 - 00:02:03:09

Bodo Kräling:

Anfangs war das Medium eben hauptsächlich Presse, Zeitungen und Kalender. Als Audi dann in die Rallye Szene einstieg und man mit Audi ein bisschen verbunden war, kam dann immer mehr Industrie dazu. Später war das dann hier dann zu klein in dem Fotogeschäft mit dem wachsenden Archiv und so wurde daraus immer mehr. Daraufhin war es dann auch langsam so, dass ich selber angefangen habe.

00:02:03:09 - 00:02:52:16

Bodo Kräling:

Ich wollte auch immer irgendetwas mit Motorsport machen. Klar, als kleiner Junge war das sehr spannend. Natürlich wollte ich selber immer Rennfahrer werden. Dafür war man natürlich im Sauerland auch nicht gerade gesegnet. Mein Vater war viel unterwegs und da war die Fotografie, ich sag mal so der einfachste Zugang zum Motorsport für mich. Mein Vater hat aber dann auch das ganze aufgebaut und neue Büroräume geschaffen mit einem vernünftigen Labor, weil seine Kollegen damals in den größeren Städten immer den Vorteil der Profi Labore hatten.

00:02:52:17 - 00:03:20:20

Bodo Kräling:

Dabei ging es um die Entwicklung der Dia Filme, da waren die natürlich schneller, weil diese Fotografen, haben die Dias Nachts irgendwo in Briefkasten eingeworfen beispielsweise in Frankfurt oder Hamburg und dann sind die Dias zu den großen Labore gegangen und am nächsten Morgen waren die Filme fertig und wir mussten die erst wegschicken.

00:03:20:22 - 00:04:01:09

Bodo Kräling:

Vor unserem eigenen Labor, waren wir immer zwei Tage später hinten dran, was zur analogen Zeit anfangs zwar noch nicht so ein Problem war, aber um das natürlich irgendwann auszugleichen, haben wir dann mit dem eigenen Labor die Dia Filme selber gemacht. Ja, wir haben uns eigentlich, oder mein Vater hat sich immer auch so ein bisschen da orientiert, wo man Geld verdienen konnte.

00:04:01:11 - 00:04:23:02

Bodo Kräling:

Das ist nämlich auch ein wichtiger Nebeneffekt, wenn man Motorsportfotografie macht und wenn man das so professionell betreibt, dass man auch Geld damit verdienen kann. Gerade am Anfang war Sportwagen Rennen und Formel eins alles noch sehr exotisch. Da hat ja kaum einer was mit Motorsport zu tun.

00:04:23:02 - 00:05:01:10

Bodo Kräling:

Es gab nur eine Handvoll deutschsprachige Fotografen, vielleicht auch nur zwei, drei und es gab eine Zeitung damals Rallye Racing. Für die hat er fotografiert und hat dann nebenbei natürlich noch für Werbeagenturen und Sponsoren weiter Bildmaterial verkauft. So hat man sich immer Serien rausgesucht, die gerade attraktiver waren.

00:05:01:12 - 00:05:36:11

Bodo Kräling:

Das waren so die Anfänge und das war ja auch alles noch sehr familiär und nicht ganz so kommerziell ausgelegt, wie es heute der Fall ist. Als ich später dabei war, da war natürlich schon mehr Industrie. Die DTM war schon gut im Kommen, die Formel eins dann sowieso mit Michael Schumacher. Ab da wurde das Ganze ja extrem in Deutschland sozusagen.

00:05:36:11 - 00:06:08:07

Pause

00:06:08:09 - 00:06:51:01

Niklas Ludwig:

Sehr gut, dann können wir schon zur zweiten Frage kommen.

Welche Veränderungen haben Sie in der Auto-Motorsportfotografie im Laufe Ihrer Karriere beobachtet? Wie hat sich die Technologie und die Arbeitsweise der Fotografen in diesem Bereich, im Laufe der Zeit entwickelt? Wie haben Sie das wahrgenommen?

00:06:51:03 - 00:07:27:21

Bodo Kräling:

Das war sehr extrem. Also wie gesagt, es waren ja anfangs noch nicht so viele deutsche Fotografen, die da am Start waren. Das war auch noch bevor Motorsport diesem großen Boom erlebt hat. Bei meinen Anfängen, als ich angefangen habe zu fotografieren, da war Michael Schumacher sogar noch nicht ganz so wahrnehmbar. Der ist damals in der Zeit noch Formel drei gefahren.

00:07:27:23 - 00:07:48:07

Bodo Kräling:

Technologisch, war es damals so, dass es noch keinen Automaik Modus gab, sondern es musste alles manuell eingestellt werden. Die Belichtung, Blende, Belichtungszeit. Heute hat man dagegen Möglichkeiten mit einer Automatik. Heißt man gibt dann vielleicht nur noch die Zeit und Blende vor. Der Rest geht heute dann ganz gut automatisch und deutlich schneller.

00:07:48:09 - 00:08:19:17

Bodo Kräling:

Aber damals hat man dann mit einem Belichtungsmesser gearbeitet, oder die Kameras hatten einen internen Belichtungsmesser, der schon recht gut war. Da hat man dann irgendwann eigene Erfahrungswerte gehabt. Das man dann grob wusste, bei Sonne passt der Wert, bei bedeckten Rahmenbedingungen musste man den Wert anpassen oder die Blende ein bisschen aufmachen und die Schärfe musste man wirklich immer manuell ziehen.

00:08:19:17 - 00:08:41:20

Bodo Kräling:

Also das heißt man musste sich wirklich konzentrieren und vorher überlegen, an welche Stelle man genau geht oder an welcher Position man das Auto fotografiert. Das funktionierte dann so, man hatte das Auto im Sucher der Kamera, dann zog die Schärfe und ganz kurz bevor das Auto an der Stelle war, hat an abgedrückt.

Bodo Kräling:

Natürlich hatten die Kameras auch Motoren, sodass man mehrere Bilder am Stück machen konnte aber dadurch, dass je nach Objektiv, die Tiefenschärfe recht kurz war, war nur lediglich eins dieser Fotos scharf. Hatte man zu früh abgedrückt, war das Bild unscharf und kurz danach war das nächste Bild wieder unscharf. Also der Motor hat natürlich geholfen, dass man nicht mehr nach jedem gemachten Bild, die Kamera neu spannen musste, aber man konnte bei Weitem nicht solche Serienfotos machen, wie es heute möglich ist.

00:09:14:14 - 00:09:43:00

Bodo Kräling:

Ja das war natürlich schon eine Herausforderung, dass musste man erst mal richtig lernen, auch mit der Geschwindigkeit klarzukommen. Das Gleiche galt beim Start des Rennens. Wenn das Starterfeld kam und wenn man richtig gut war, konnte man natürlich die Schärfe ziehen, aber diese genaue Geschwindigkeit beim Schärfeziehen zu treffen, beherrschten eher wenige wirklich perfekt.

00:09:43:04 - 00:10:16:09

Bodo Kräling:

Für die meisten Fotografen, die sich sicher gehen wollte, suchten sich dann eher einen festen Punkt aus und hatten dann wenigstens ein Bild sicher scharf gehabt und nicht alles unbrauchbar. Also das war schon eine spannende Technologie und das hat auch bei Weitem nicht jeder beherrscht. Wir selber haben damals vor allem viel mit Dia fotografiert, weil bei Dias die Farbigkeit und die Qualität stärker waren, als z.B. bei negativ Filmen. Im Gegenzug, verziehen Dias Filme weniger Fehler bei Belichtung oder ähnlichem als bei negativ Filmen.

00:10:16:11 - 00:10:49:23

Bodo Kräling:

Bei einem Negativ funktionierte das damals so, dass das Foto belichtet wird, somit hatten man damit schon einen bisschen größeren Spielraum was Fehler in der Belichtung beispielsweise anging. Ein Dia Film hingegen musste auf den Punkt genau belichtet sein und auch genauso präzise entwickelt werden. Außerdem wusste man durch den längeren Prozess von der Aufnahme bis hin zum Entwickeln, erst einige Tage später mit dem Ergebnis, wie gut man zuvor tatsächlich fotografiert hatte. Das war der Anfang der Auto-Motorsportfotografie. Obwohl davor zu Beginn, haben wir natürlich auch noch viel Schwarzweiß noch gemacht.

00:10:50:00 - 00:11:26:17

Bodo Kräling:

Damals noch zu den Zeiten meines Vaters, viel Schwarzweiß Anfang der 60er Jahre. Dann kamen Aufnahmen mit Farbe und mit der Zeit immer mehr Farbaufnahmen. Ich sag mal, so Mitte der 70er Jahre wurde dann schon viel Farbe gemacht. In den 80ern sowieso, da war Schwarzweiß fast weg und alles ging in Richtung Farbe. Im Anschluss dann gab es irgendwann Anfang der 90er, die ersten Kameras die einen Autofokus hatten. Ab da hat man dann auch gesehen und war genommen, kam die nächste Generation Fotografen dazu, die sich leichter damit getan haben, was die neue Technik anging.

00:11:28:11 - 00:12:00:23

Bodo Kräling:

Ab da wurden die Belichtungsmesser besser. Das waren die Kameras, die man schon auf eine gewisse Automatik stellen konnte und mit dem Autofokus war das dann schon eine große Hilfe. Natürlich lange nicht auf dem Stand wie heute, aber es war schon erstaunlich für die damalige Zeit. Wir bei uns in der Agentur, haben aber gerade was Fahraufnahmen der Autos anging, schon noch viel manuell fotografiert bzw. den manuellen Fokus genutzt, da der Autofokus damals noch teilweise ein bisschen zu langsam war, je nachdem was man für Serien gemacht hat.

00:12:01:00 - 00:12:26:05

Pause

00:12:26:07 - 00:13:00:07

Bodo Kräling:

Und dann kam der große Umschwung von analog auf digital, was anfangs natürlich auch noch eine Katastrophe war, weil die Auflösung im digitalen Bereich noch sehr schlecht war. Da waren wir bei uns in der Agentur auch nicht sofort am Anfang dabei. Am Ende der 90er Jahre kamen die ersten Kameras im digitalen Bereich. Das waren damals riesige Geräte, die extrem teuer waren. Ich glaube die erste digitale Kamera zu der Zeit, mit 2,8 Megapixel hat 40.000 Mark gekostet, was unfassbar viel Geld war.

00:13:00:09 - 00:13:29:17

Bodo Kräling:

Aber gerade für die Agentur Fotografen, für die war das natürlich eine große Erleichterung bei ihrer Arbeit. Jedoch waren die Kameras sehr langsam, die haben maximal drei Bilder die Sekunde gemacht und wenn man diese nacheinander weggeschossen hat beim Start, dann brauchte die Kamera 15 Sekunden Zeit, um abzuspeichern und hat dann wieder drei Bilder zur Verfügung gehabt.

00:13:29:19 - 00:13:55:09

Bodo Kräling:

Da musste man sich schon zügeln, wenn man so fotografiert hat. Die Agentur Fotografen hatten vorher, eher nicht so viel auf Dia fotografiert, sondern eher viel auf negativ und haben dann vor Ort teilweise entwickelt oder hatten sogenannte Trommel Scanner dabei womit man die Bilder übermittelt hat. Das haben wir bei uns aber nie gemacht. Wir hatten dafür mit unserer Fachzeitung ein bisschen mehr Zeit und haben unsere Dia Filme gemacht.

00:13:55:11 - 00:14:29:01

Bodo Kräling:

Zurück zur digitalen Fotografie Anfang 2001, 2002 etwa haben wir dann auch angefangen, uns mit dem Thema digital Fotografie zu beschäftigen. Die Auflösung war zwar immer noch schlecht, aber man hat die digitalen Bilder dann eher für Tageszeitungen oder ähnliches verwendet. Auch die Medienwelt veränderte sich dort langsam, man wollte schnelleren Zugriff haben auf Bilder.

00:14:29:03 - 00:14:54:04

Bodo Kräling:

Daraufhin haben wir dann parallel fotografiert, also analog mit Dia Filmen und die digitale Kamera hatten wir auch ab und zu dabei. Man kann sich das heute auch gar nicht mehr vorstellen, wie empfindlich das war mit den Datenträgern, die man dort hatte, die Speicherkarten, da gingen erstmal nicht viele Bilder drauf und man wollte die Daten schnell sichern, weil diese so empfindlich waren.

00:14:54:06 - 00:15:18:06

Bodo Kräling:

Zum Sichern, haben wir dann Lesegeräte direkt an der Strecke verwendet, damit konnte man die Bilder schon mal ausgelesen, damit ging es dann hinterher am Computer schneller, diese zu verarbeiten. Diese Lesegeräte waren aber so empfindlich, dass wenn selbst ein Formel eins Auto nur vorbeigefahren war und man hatte die Geräte kurz auf der Leitplanke abgelegt, um schon mal Bilder auslesen zu lassen, durch die Vibrationen vom Asphalt es für die Speicherkarte so unruhig war, dass alle Bilder auf der Karte kaputt unbrauchbar waren.

00:15:18:08 - 00:15:49:21

Bodo Kräling:

Um das zu vermeiden, haben wir dann irgendwann diese Lesegeräte in einer Plastiktüte neben uns getragen, damit wir diese Vibration von den Autos kompensieren konnten. Diese Probleme mit den Speicherkarten sind mit der Zeit Gott sei Dank irgendwann besser geworden. Die erste digitale Kamera die wir hatten, kostete 28.000 Mark und hatte dann nur eine sehr geringe Auflösung. Diese konnte aber immerhin schon mal fünf Bilder hintereinander machen, das war schon etwas besser.

00:15:49:23 - 00:16:13:09

Bodo Kräling:

Das Ganze war zudem ein echt schwieriger Prozess muss man sagen, denn es kamen ab da ständig neue Digitalkamera auf den Markt. Genauer gesagt auf dem Amateur Markt, sehr viele kleine Modelle und bei den professionellen Bereichen, gab es aber auch dann immer ein Jahr später die nächste und bessere Kamera mit 6 Millionen Pixeln. Damit war man dann natürlich ganz vorne mit dabei, die war zwar wieder etwas langsamer, aber die Bildqualität, die war schon wirklich annehmbar.

00:16:13:11 - 00:16:44:22

Bodo Kräling:

Mit solch einer Kamera, konnte man dann auch wirklich schon gute Sachen machen. Daraufhin haben wir dann auch tatsächlich 2003 komplett umgestellt auf digitale Fotografie und haben dann kein Dia mehr gemacht. Unsere Daten haben wir dabei sehr speziell angefasst und behandelt und das ist auch extrem wichtig gewesen. Ich habe irgendwann mal einen richtigen Spezialisten kennengelernt, der mit diesen Mitteln und den Daten sehr gut umgehen konnte. Er wusste genau, wusste, wie sich die Daten verhielten und wie er damit umgehen musste. Von solchen Leuten haben wir uns natürlich inspirieren lassen.

00:16:46:20 - 00:17:27:19

Bodo Kräling:

Wir haben bei unseren Fotos immer auf Rohdaten fotografiert, also hatten die Bilder mehr Informationen, also z.B. JPEG Fotos und das haben wir bis heute beibehalten. Diese Herangehensweise hat uns aber gezeigt, wie wir unsere Daten am besten aufarbeiten können, um das beste Ergebnis herauszuholen zu können, ohne diese aber mit zu großen Datenmengen abspeichern zu müssen. Wir nutzen dabei ein gutes Tool, das die Datenmenge relativ klein gehalten hat, wenn man wir die Fotos wieder um gerendert haben in das JPEG Format, wir hatten dabei aber trotzdem eine bessere Qualität als teilweise unsere Konkurrenz.

00:17:27:21 - 00:18:15:07

Pause

00:18:15:07 - 00:18:44:05

Bodo Kräling:

Man muss in diesen Bereichen eben jemanden kennen, der sich mit der damaligen Technologie auskannte um von diesen Personen zu lernen, was man dann später für sich selber auch nutzen konnte. Das war schon ganz spannend zu der Zeit damals.

00:18:44:07 - 00:19:17:04

Bodo Kräling:

Heute ist es natürlich wieder ganz anders. Heute ist die Qualität eine ganz andere. Der Autofokus viel besser, die Farben sind heute viel besser und die Auflösung gefühlt endlos. Es kann ja bald jeder mittlerweile, wenn er die richtige Ausrüstung hat, ein gutes Bild machen. Es ist extrem, wie schnell sich das dann weiterentwickelt hat. Also das Digitale hat da schon in ganz vielen Bereichen sehr viel verändert.

00:19:17:06 - 00:21:55:06

Pause

00:21:55:08 - 00:22:26:07

Bodo Kräling:

Früher haben wir unserer Bilder verkauft oder für Veröffentlichungen gegen ein Honorar zur Verfügung gestellt. Daraufhin kamen die Bilder dann wieder zu uns zurück. Es gab natürlich auch Bildserien, wo man mehrere ähnliche Bilder hatte wo man sagen konnte, diese Bilder biete ich an mehreren Stationen an. So konnte man tatsächlich eine ganze Formel eins Saison finanzieren und auf Gewinn machen. Also nicht nur um plus minus Null rauszukommen, sondern da konnten wir auch Gewinne erzielen.

00:22:26:07 - 00:22:58:14

Bodo Kräling:

Heute hingegen, funktioniert alles über drag and drop, es ist alles verfügbar. Für Medien werden die Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir haben damals noch Geld bekommen von den Zeitungen, heute haben die Zeitungen keine finanziellen Mittel mehr, um einen eigenen Fotografen auf Events hinzuschicken. Diese können dann die Bilder nutzen von einem Team oder von einem Veranstalter oder von der Serie selbst.

00:22:58:14 - 00:23:24:21

Bodo Kräling:

Man hat heute einfach dadurch nicht mehr die Möglichkeit, bei Verlagen oder Zeitungen zusätzlich Geld zu verdienen. Also wenn man das Bildmaterial heute zur Verfügung gestellt hat an einem Hersteller, der bedingt dann seine Sponsoren, der bedient seine Fahrer, der bedient das Umfeld. Damit werden dann Dinge bedient, wie Social Media oder für Magazine, Drucksachen für Poster, bei egal welchen Auflösungen steht es ja praktisch zur Verfügung. Das sind Veränderungen die man wahrnehmen konnte.

00:23:24:23 - 00:24:10:20

Pause

00:24:10:22 - 00:24:31:03

Niklas Ludwig:

Ich glaube, da kommen wir auch schon zur dritten Frage, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Fotografen und Medien auch im Laufe der Zeit verändert hat bzw. welche Rolle spielt der Printbereich in Form von Magazinen und Verlagen heute noch in der Auto-Motorsportfotografie?

00:24:31:05 - 00:25:01:09

Bodo Kräling:

Ja, wie eben schonmal erwähnt, früher hatten die Verlage und die Magazine noch das Geld und die finanziellen Mittel, um ihre eigenen Journalisten oder Reporter zu den Events schicken und die haben ihren Bericht geschrieben. Die haben dann ihre Interviews geführt mit den Fahrern und dabei waren wir mit Kräling auch unterwegs. Wenn diese Reporter besondere Geschichten gemacht haben, haben wir das dann fotografisch begleitet, was damals natürlich sehr interessant war.

00:25:01:09 - 00:25:31:03

Bodo Kräling:

Du der Zeit waren dann bestimmte Verlage und Magazine im Geschäft, wie Rallye Racing, dann gab es Auto Motor und Sport oder die Auto Zeitung und diese haben alle Berichte über die Formel eins gemacht. Es wurde aber untereinander nicht getauscht, sondern das Magazin muss mit den Bildern arbeiten, welche der Fotograf geliefert hat. So konnte man dann bei der nächsten Ausgabe immer gut nachvollziehen und nachschauen, welcher Fotograf die besseren Positionen hatte.

00:25:31:03 - 00:26:08:18

Pause

Bodo Kräling:

Da war natürlich auch ein bisschen mehr Spannung drin und die Herausforderung war dadurch auch eine andere als heute. Es hat sich heute auch die finanzielle Seite und die Lukrativität verändert, weil wie schon gesagt die alten Medien Magazine und Verlage im Printbereich nicht mehr so finanziell stark sind, wie damals.

00:26:40:04 - 00:27:06:04

Bodo Kräling:

Dann ist es heutzutage, so eine riesige Anzahl an Bildern, die zur Verfügung stehen. Die Fotografen tauschen teilweise untereinander schon Bilder aus aber helfen sich dabei auch gegenseitig. Also man muss alles gar nicht unbedingt nur negativ sehen, sondern wenn zwei Fotografen, die bei einem Rennen weniger für ein Magazin, sondern dann eher für einen Hersteller arbeiten.

00:27:06:06 - 00:27:25:04

Bodo Kräling:

Diese Fotografen können sich dann aufteilen, beispielsweise am Start an zwei verschiedenen Stellen und tauschen im Anschluss bei den Bildern untereinander, so profitieren beide davon. Das hat sich verändert, solche Dinge mit Bildmaterial tauschen das ging früher gar nicht, aufgrund der Dia Filme, wo jeder nur für sich selber das beste Bild machen wollte um es zu verkaufen.

00:27:25:06 - 00:28:13:09

Bodo Kräling:

Natürlich gibt es noch Magazine, die auch Bildmaterial noch verwenden, aber es ist halt eben deutlich weniger geworden, weil sehr viel über neue Wege wie Social Media heute abgedeckt wird. Ich glaube einfach, dass ist diese Überflutung von Informationen, die heute geteilt wird, vom Handyfoto bis zum professionellen Fotografen. Jeder Hersteller macht seinen eigenen Pressebericht. Dann gibt eigene Instagram Videos, Instagram Storys, Beiträge bei Twitter und vieles mehr. Das hat sich mit der Zeit so breit aufgestellt, dass der Printbereich den Stellenwert hat, den es früher mal hatte und ist damit nur noch eine untergeordnete Geschichte des Gesamtkonstrukts.

00:28:13:11 - 00:28:56:06

Bodo Kräling:

Auch die Magazine haben mittlerweile ja alle ihren eigenen Onlinebereich, wo sie dann aktuell über irgendetwas berichten können. Also es ist alles viel schnelllebiger geworden. Diese Entwicklung hatte aber auch leider negative Folgen, denn natürlich ist auch die Wertigkeit der Fotografie verlorengegangen. Früher war es so, wenn man ein tolles Bild geschossen hatte, dann gab es diese Bild nur einmal auf Dia und man musste sich sehr genau überlegen was man damit anstellte.

00:28:56:08 - 00:29:25:13

Bodo Kräling:

Wenn man das duplizieren wollte, konnte man das damals sogar irgendwann schon machen, aber das Duplikat war von der Qualität her einfach um ein Vielfaches schlechter als das Original. Die Härte in den Tiefen, die Brillanz des Bildes, das ging damals beim duplizieren verloren. Heute ist ein Bild einfach schnelllebig, weil so viel Bilderflut nachkommt, dass man zwar ein tolles Bild machen kann, aber dann gibt es ja schon nach kurzer Zeit wieder viele neue Bilder.

00:29:25:15 - 00:30:02:02

Bodo Kräling:

Dadurch, dass es eben so leicht zu vervielfältigen ist, hat die Fotografie in der Hinsicht leider an Wert verloren, dass merkt man auch. Ein weiterer Punkt ist, dass heutzutage auch die Beurteilung der Bilder anders ist als früher. Wenn man sich früher eine Redaktion anschaute, da waren Grafiker, die haben sich an einen Tisch mit Dia Filmen gesetzt und haben sich dabei ganz genau die Bildauswahl angeschaut.

00:30:02:04 - 00:30:34:19

Bodo Kräling:

Heute passiert das sicherlich auch noch vereinzelt in anderer moderner Form, aber was mir bei aktuellen Inhalten einfach auffällt, wenn in gerade in heutige Magazine schaue, habe ich das Gefühl, ob der Anspruch bei den Bildern nachgelassen hat. Es wird sich durch schnellere Technik der Kameras und die allgemeine Schnelllebigkeit zu wenig Zeit genommen um gute Fotos zu schießen wo Jemand sich wirklich Gedanken macht.

00:30:48:24 - 00:32:15:13

Pause

00:32:15:15 - 00:33:01:12

Niklas Ludwig:

Okay, dann kommen wir gerne zur vierten Frage.

In der heutigen Zeit, haben Rennteams eigene Social Media Abteilungen und auch die Rennfahrer selber werden teilweise durch Social Media zu Influencern mit riesigen Reichweiten beispielsweise auf Instagram. Haben Sie Erfahrungen gemacht, ob solche Entwicklungen der Popularität des Motorsports zuträglich sind?

Bodo Kräling:

Also das merkt man heute schon sehr extrem, dass ganz viele Fahrer mittlerweile selber mir ihren eigenen Handys dabei sind.

00:33:01:14 - 00:33:37:16

Bodo Kräling:

Wir hatten gestern beim letzten Rennen noch dieses Thema. Wir hatten nach dem Rennen gewartet und wollten ein Interview machen mit einem Fahrer und dann wurde uns gesagt, der sei noch mit seinem Content Manager unterwegs, wo ich selber wieder verblüfft war, dass es mittlerweile extra Content Manager für die Rennfahrer gibt. Also die sind dann mit den Rennfahrern meistens unterwegs und produzieren durchaus heute ihren eigenen Social Media Beitrag. So etwas gab es ja früher nicht, aber solche Dinge habe heute einen sehr hohen Stellenwert.

00:33:37:18 - 00:34:15:14

Bodo Kräling:

Das machen heute viele Fahrer, aber auch die großen Teams natürlich, die ihre eigenen Videografen dabei haben und dann vor Ort Videos drehen und schneiden, um ihre Inhalte dann auf den ganzen unterschiedlichen Sozialen Netzwerken, mit speziell zugeschnittenen Beiträgen zu verbreiten. Das ist heute sehr wichtig.

00:34:15:16 - 00:34:45:04

Bodo Kräling:

Aber auch für uns als Fotografen, hat sich dahingehend auch die Fotografie verändert würde ich sagen, denn das normale Automotorsport Foto ist ja eigentlich ein Querformat. Wenn man ein Auto fotografiert, ist es eigentlich quer, aber mittlerweile kommen dann immer mehr Leute, sie fragen, dass sie die Bilder eigentlich auch im Hochformat bräuchten. Das liegt daran, weil Plattformen wie Instagram, fast alles im Hochformat zeigt. Das führte auf jeden Fall zu einem Umdenken und einer Weiterentwicklung und dazu, dass wir nicht mehr ganz so Format füllend fotografieren zumindest nicht ausschließlich sondern, dass man diese Inhalte auch für Instagram oder andere Social Media Plattformen verwenden kann.

Bodo Kräling:

Entweder fotografiere ich dann verschiedene Szenen direkt im Hochformat oder ich wähle den Bildausschnitt so, dass man aus dem Querformat ein Hochformat generieren kann, dass es passt. Das ist also auch ein Ding, wo man umdenken muss, für die neuen Medien. Ich habe jetzt nicht genau verfolgt, wie groß die Reichweiten bei den Rennfahrern speziell sind, aber ich glaube schon, dass wenn ein Fahrer da sehr aktiv ist und gute Inhalte macht, seinen eigenen Videografen der ihn begleitet und regelmäßig pusht, dass ihnen das viele Follower und eine große Reichweite bringt und dass das heute sehr wichtig ist.

00:35:26:21 - 00:35:57:19

Bodo Kräling:

Ich kann das am ehesten vergleichen mit Zuschauerzahlen vor Ort und welche Generationen sind da unterwegs und tendenziell würde ich sagen, dass die jungen Leute ein bisschen fehlen, zumindest vor Ort glaube ich. Die jungen Leute, die Automotorsport interessiert sind, kriegen dann halt viel über die Social Media Kanäle mit.

00:35:57:21 - 00:36:39:04

Bodo Kräling:

Vielleicht ist es auch so eine allgemein gesellschaftliche Sache und nicht speziell nur auf Automotorsport bezogen glaube ich, weil viele junge Leute heute in den Städten keinen Führerschein mehr machen wollen und sagen sie brauchen das nicht oder ist ihnen nicht wichtig. In meine Generation war das noch anders, da hatte man zum 18. Geburtstag seinen Führerschein und es war extrem wichtig, denn ohne Führerschein ging damals gar nichts mehr und aber ich glaube das ist bei der jungen Generation halt eben, ein allgemeiner Trend.

00:36:39:05 - 00:37:16:16

Bodo Kräling:

Im Automotorsport ist die Begeisterung aber auch wirklich Hero geprägt würde ich sagen. Wenn wir früher in Deutschland den Michael Schumacher hatten, haben die Holländer heutzutage Max Verstappen in der Formel eins. Da ist in den Niederlanden die gesamte Begeisterung in allen Generationen aktuell extrem stark. In Deutschland hingegen sind Zuschauerzahlen tendenziell eher ein wenig rückläufig.

Außer halt eben die Hardcore Fans, die Automotorsport lieben. Die sind da natürlich immer dabei. Aber die jungen Leute, kann man glaube ich wirklich eher über Social Media Kanäle erreichen und vielleicht kommen ja dann auch mal wieder mehr junge Leute auch in Deutschland wieder an die Rennstrecken.

00:37:16:18 - 00:39:59:15

Pause

00:39:59:17 - 00:40:18:08

Niklas Ludwig:

Jetzt kommen wir dann auch schon zur fünften und damit letzten Frage.

Digitale Formate und die sozialen Netzwerke spielen heute eine größere Rolle im Automotorsport. Wie hat sich dies auf die Auto-Motorsportfotografie ausgewirkt?

00:40:18:09 - 00:40:46:07

Bodo Kräling:

Ja wie schon erwähnt, früher waren wir eher formatfüllend unterwegs und jetzt machen wir Inhalte, die wir normalerweise im Querformat fotografieren werden, im Hochformat oder so das man diese für beide Formate verwenden kann.

00:40:46:09 - 00:41:23:07

Bodo Kräling:

Natürlich kommen dann auch schonmal einige Hilfestellungen per Photoshop ins Spiel, um das Bild entsprechend etwas zu verlängern um es in das gewünschte Format zu bringen. Das verändert sich schon. Man merkt aber auch, dass entweder die Videografen direkt vor Ort da sind, die dann die Social Media Kanäle begleiten und teilweise die jungen Leute auch ganz viel selber festhalten, dass passiert auch einfach mit Handys.

00:41:23:07 - 00:42:38:23

Bodo Kräling:

Mal eben einen Schnappschuss mit dem Handy machen, dieses Gefühl Live dabei zu sein rüberzubringen. Das ist natürlich dann auch schon mit einem Handy sehr leicht möglich, gerade in den Boxen. Das merkt man schon, dass da mehr los ist als früher und auch wir Fotografen fotografieren schon heute mehr speziell für diese Social Media Geschichten.

00:42:39:00 - 00:42:44:23

Niklas Ludwig:

Okay, damit wären wir mit allen Fragen fertig. Vielen Dank erst mal für das Interview.

00:42:45:00 - 00:42:47:00

Bodo Kräling:

Ja, dafür nicht sehr gerne.

DANKESSAGUNGEN

Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, die mich während der Umsetzung meines praktischen Projekts und der Anfertigung meiner Bachelorarbeit unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich an Dipl.-Ing. Dirk Schelpmeier, der meine Arbeit betreut hat. Ich bin sehr dankbar für die hilfreichen Anregungen und Ideen bei der Planung gewisser Arbeitsschritte.

Ich danke auch Georg Hennecke und Bodo Kräling für die Möglichkeit und Durchführung der Experteninterviews. Durch diese informativen Einblicke in die Welt der Auto-Motorsportfotografie, konnte ich für meine Bachelorarbeit eine neue Quellenlage erschließen und so die theoretischen Inhalte erarbeiten.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinem Vater Oliver Ludwig bedanken. Er hat in unserem familiären Umfeld die Begeisterung für den Automotorsport in mir geweckt. Durch ihn hatte ich darüber hinaus die Chancen, durch Kontakte in der Branche, an den beiden Motorsportveranstaltungen teilzunehmen.

Außerdem danke ich meiner Schwester Lisa-Marie Ludwig und Marius Aufderbeck, für das Korrekturlesen meiner Bachelorarbeit.

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, Niklas Ludwig, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Titel:

„Stand der Auto-Motorsportfotografie im Zeitalter der digitalen und sozialen Netzwerke“

eigenständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt habe. Textpassagen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Ort und Datum:

Meschede, den 07.08.2023

Unterschrift:

A rectangular box containing a handwritten signature in black ink. The signature is stylized and appears to be the name 'Niklas Ludwig'.

MEDIENPRODUKTION



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Bachelorarbeit

Niklas Ludwig

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Fachbereich Medienproduktion

Bielefelder Str. 66

32756 Detmold